MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

334 (22.7.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-97628

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich.
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 334. Dienstag, 22. Juli 1902. (Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 22. Juli 1902.

Die Konservativen.

Vor Kurzem wiesen wir auf das politische Pharisäerthum der Konservativen hin, wie diese Ueberhebung so oft in der „Kreuzzeitung" hauptsächlich durch das Bestreben zum Ausdruck gelangt, für die Haltung einzelner Abgeordneten in der nationalliberalen Fraktion die ganze Partei dafür verantwortlich zu machen, und legten dar, wie sich gerade bei den Konservativen vielfach weit auseinandergehende Ansichten über die auf der Tagesordnung stehenden Fragen zeigen. Unsere Darlegung findet ihre Bestätigung in der „Magdeburger Zeitung", welche in ihrer Nummer vom 19. Juli über Vorgänge in der sächsischen Kammer, wo die Konservativen die Zweidrittel-Mehrheit besitzen, schreibt: Als die konservative Fraktion in Sachsen aus Anlaß der wiederholten agrarischen Vorstöße in Sachen des Zolltarifs in der zweiten Kammer in der Presse angegriffen und insbesondere ihre aus der Industrie hervorgegangenen Mitglieder ob ihres hartnäckigen Schweigens lebhaft getadelt wurden, erschien das „Vaterland", das Organ der sächsischen Konservativen, vertheidigend auf dem Plane mit der zweifelsohne autorisirten Erklärung, daß den konservativen Abgeordneten in wirthschaftlichen Fragen volle Freiheit der Entschließung zustehe . . . Beschränkt sich der Vorgang zunächst nur auf Sachsen, so ist er doch symptomatisch. So wie man hier aus der Noth eine Tugend macht, so ist nicht abzusehen, ob nicht demnächst in der „Kreuzzeitung" die gleiche Freiheit für die Konservativen in Preußen und im Reich überhaupt verkündet und damit der unseres Erachtens allerdings verspätete Versuch gemacht werden wird, der unvermeidlichen Auseinandersetzung mit dem Ueberagrarierthum in den eigenen Reihen aus dem Wege zu gehen.

Deutsche Lokomotiven im Auslande.

Unlängst war eine Ausschreibung von Lokomotiven für die ostindische Eisenbahngesellschaft erfolgt. Der Staatssekretär für Indien, Lord Hamilton, theilte auf eine Anfrage im englischen Unterhause mit, daß die Eisenbahngesellschaft das deutsche Angebot dem englischen vorzog, weil deutscherseits ein um mehr als 25 Prozent billigerer Preis bei wesentlich kürzerer Lieferungsfrist gestellt war. Die erforderlichen 32 Lokomotiven seien daraufhin endgültig bei der deutschen Firma (A. Borsig, Berlin) in Auftrag gegeben worden. Ueberraschend schnell hat sich also, so schreibt die Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen, der Wunsch erfüllt, den unlängst, bei der Feier der Fertigstellung der 5000. Borsigschen Lokomotive, der frühere preußische Eisenbahnminister v. Thielen äußerte: daß die Erzeugnisse dieser Firma den Ruhm der deutschen Arbeit in ferne Länder tragen möchten.

Ein klerikaler Armeebefehl.

Der vor den Wahlen in Frankreich von einer Reihe klerikaler Politiker, darunter die Abgg. Piou und Graf de Mun, begründete Bund der klerikalen Aktion, der den Zusammenschluß aller Klerikalen Frankreichs zur politischen Aktion bezweckt, hat in Paris folgenden Aufruf anschlagen lassen: „Bürger! Ein Attentat ohnegleichen in der Geschichte ist begangen worden: innerhalb acht Tage hat man 2500 Schulen geschlossen, 150 000 Kinder auf die Straße geworfen, 5000 Lehrer und Lehrerinnen ausgetrieben und sie ohne Mittel gelassen. Niemals ist die Gewissensfreiheit, niemals sind die Rechte der Familie in schamloserer Weise verletzt worden. Solche Handlungen sind Verbrechen gegen die Menschlichkeit und die Freiheit. Die Regierung beruft sich zu ihrer Entschuldigung auf die Gesetze. Das ist Hohn! Seit wann ersetzt eine Polizeimaßregel ein Gerichtsurtheil? Diese erste Abschlachtung eröffnete die Reihe der Gewaltthätigkeiten. Noch einige Monate, und es wird nichts mehr von der Unterrichtsfreiheit übrig bleiben. Die Sektierer, die unfähig sind, irgend eine Reform zu vollbringen, versuchen es so, ihren politischen und sozialen Bankerott hinter ihrem antichristlichen Hasse zu verbergen. Bürger! Werdet ihr das Haupt unter ihre Tyrannei beugen, oder wollt ihr vielmehr als freie Bürger leben? So stellt dem „Block" dem Sektirer gegenüber den Block der wahrhaften Freiheitsfreunde! Schließt euch zusammen in einem Verein, der stark genug ist, um den Verfolgern die Stirn zu bieten. Zählt nicht auf die Gerechtigkeit, zählt nur auf euch selber. Vereint euch mit uns zum Heile euerer Freiheiten! Der Bischof von Lyon richtete an den Erzbischof von Paris ein Schreiben, worin er erklärt, er schließe sich dem Einspruch des Erzbischofs gegen das Vorgehen der Regierung gegen die Orden an.

Eine unerfreuliche Feststellung.

Bekanntlich ist die zur Untersuchung der Frage der Dampfkessel in der britischen Kriegsmarine eingesetzte Kommission dahin schlüssig geworden, daß die auf den englischen Kriegsschiffen allgemein zur Verwendung gelangten französischen Röhrenkessel wenig oder nichts taugen. Sir William Allan hatte seiner Zeit in einer Denkschrift auf die Mängel dieser Kessel hingewiesen und vor deren Einführung dringend gewarnt. Die Admiralität schlug diese Warnungen jedoch in den Wind und führte die neuen Kessel ein. Sie jetzt wieder durch zuverlässiger funktionirende zu ersetzen, wird eine Ausgabe von rund 20 000 000 Pfund Sterling (400 000 000 Mark) erfordern. England sieht sich also vor die Wahl gestellt, entweder diese Riesensumme auszulegen, oder aber seine Flotte mit Kesseln versorgt zu lassen, die die üble Angewohnheit haben, beständiger Reparaturen zu bedürfen und im entscheidenden Augenblicke doch vielleicht den Dienst zu versagen.

Aus der Verwaltung Südafrikas.

Sir Arthur Lawley, der neuernannte Vice-Gouverneur des Transvaal, dürfte nach der in Londoner politischen Kreisen vorwiegenden Ansicht als Gehilfe des Ober-Commissärs Lord Milner zu betrachten sein, hätte also vorläufig eine ähnliche Rolle zu spielen, wie Major Goold-Adams für die Oranje-Kolonie. Lawley war schon Administrator von Matabele-Land, seit 1898 in Bulawayo. Er ist 42 Jahre alt und der vierte Sohn des Baron Wenlock. Die Mutter Sir Arthur's ist eine Tochter des Herzogs von Westminster, dessen Privat-Sekretär Sir Arthur von 1892 bis 1896 gewesen ist. Sir Arthur ist mit Annie Allen, der Tochter von Sir Edward Cunard, dem großen Rheder verheirathet. Mittlerweile läßt Lord Milner für den 1. August einen Besuch in Laurenço-Marques ankündigen. Dieser auffällige Besuch dürfte wohl der Delagoa-Bai-Frage gelten, welche seit einem Menschenalter einer der Hauptprogrammpunkte der britischen Süd-Afrika-Politik bildet. Der Krieg und das Verhalten Portugals haben es dahin gebracht, daß die Delagoa-Bai und das portugiesische Küstengebiet eigentlich schon so gut wie in englischer Gewalt sind. Offenbar sucht man in London nach einem Abkommen, um diese Vorherrschaft auch weiter zu behaupten, ohne daß daraus internationale Reibungen entstehen könnten. Daß die Engländer die Delagoa-Bai schon jetzt fast wie einen britischen Hafen betrachten, geht namentlich daraus hervor, daß bereits sechs englische Kriegsschiffe dort stationirt sind.

Die Großh. Herrschaften in St. Blasien.

O.E. St. Blasien, 21. Juli.

Den festlichen Mittelpunkt des Aufenthalts der großh. Herrschaften, der leider ein viel zu kurzer war, bildete das Spinnfest, zu welchem sich über 70 Spinnerinnen und die Deputationen der Frauenvereine des Bezirks, die Arbeits- und Industrie-Lehrerinnen eingefunden hatten. Im festlich geschmückten großen Rathszimmer begrüßte Oberamtmann v. Preen die Frau Großherzogin, worauf die Vorstellung der verschiedenen Deputationen der Frauenvereine, der Trachtendeputation von Brandenberg erfolgte, die ca. zwei Stunden in Anspruch nahm. Eine besonders freudige Ueberraschung bereitete die Frau Großherzogin den Vorständen der einzelnen Vereine noch dadurch, daß sie jedem Verein ein hochherzige Spende von 50 Mk. überwies. Nach herzlicher Begrüßung der Spinnerinnen und nach erfolgtem Probespinnen erfolgte die Preisvertheilung, die durch eine Ansprache des Herrn Oberamtmann v. Preen eingeleitet wurde, in welcher derselbe betonte, daß es für die Spinnerinnen der höchste Stolz sei, die Preise aus der Hand der Landesfürstin entgegennehmen zu dürfen. Für dieses hohe Glück spreche er im Namen der Theilnehmer den ehrfurchtsvollsten Dank aus. Die Spinnfeste, die auf die Initiative der Landesfürstin zurückzuführen seien, erfreuten sich einer großen Anhängerschaft, eine stattliche Zahl geschulter Mädchen sei heute versammelt, um alten, schönen Brauch und alte Sitten wieder einzuführen. Besonderer Dank gebühre auch jenen Damen, die im Stillen für die gute Sache arbeiteten, besonders der Spinnkommission unter dem Vorsitz der Frau Fabrikant Krafft. Es erfolgte hierauf die Vertheilung der Preise, welche wie in den Vorjahren in Spinnrädern, Hauben und Schürzen bestanden. In einem Dankeswort verlieh Herr Oberamtmann v. Preen dem Wunsche Ausdruck, daß auch im nächsten Jahre das Spinnfest durch den hohen Besuch der Landesfürstin verschönt werden möge. Die Frau Großherzogin gab zunächst der Freude Ausdruck, daß das Spinnen im Bezirke in so großer Blüthe stehe und das Fest einen so schönen Verlauf genommen habe; den Spinnerinnen legte die hohe Frau ans Herz in dem Eifer für das Spinnen fortzufahren und auch die alten Trachten in Ehren zu halten. Mit einem dreifachen Hoch auf die Frau Großherzogin, schloß das schöne Fest. Aber auch sonst hat die Frau Großherzogin, wie überall, wohin sie ihre Schritte lenkt, ihr lebhaftes Interesse für die öffentlichen Wohlfahrts-Anstalten durch Besuch derselben kund gegeben und die Liebe

---

Jutta.

Roman von Ella Lindner.

(Nachdruck verboten.)

9) (Fortsetzung.)

„Siehst Du vielleicht meine blaue Bluse?" Jutta schaute sich suchend um. „Ich könnte sie gut hier ausbreiten."

„Die blaue? Nee, sehe ich nicht. Kinder, überhaupt eine Ordnung herrscht bei Euch! Uih jeh! Das reine Sodom und Gomorrha! Sitzgelegenheiten sind nicht. Du erlaubst wohl, Jutterle?"

Sie schwang sich vergnügt auf den Tisch und ließ die Beine ins bodenlose Nichts baumeln.

„Wißt Ihr, eine Sünde ist's, daß wir bei diesem Wetter hier zwischen den vier Pfählen hocken wie die stumpfsinnigen alten Weiber. Beeile Dich bissel, Schönste!"

„Meinst Du mich?" Jutta war so beschäftigt, daß sie nicht einmal aufsah bei dieser Frage.

„Na, wen denn sonst? Geetel kann doch auf das Prädikat „schön" keinen Anspruch erheben."

„Nein, leider —" seufzte Grete, „meine Nase —"

„Ist ein allerliebstes Stumpeichen," vollendete Lene gemüthlich. „Aber tröste Dich nur. Nasen sind in erster Linie Riechorgane, und wenn die Deine diesen Zweck erfüllt, ist alles Andere Nebensache. So schön, wie Jutta, unsere Aristokratin, kann eben nicht jede sein. An meiner Wiege haben die Grazien wahrhaftig auch nicht gestanden."

„Nein, das ist wahr," stimmte Grete aufrichtig bei. „Mein Bruder sagt immer —"

„Um Gotteswillen!" Lene hielt sich entsetzt die Ohren zu. „Was Dein geehrter Bruder, der Herr Professor in spe — hm — sagt — ist mir ganz egal. Das könntest Du wissen. Grrr! Neugierig bin ich übrigens, wie Jutta sich mit dieser wandelnden Siegessäule vertragen wird."

„O," antwortete diese, „ich denke gut. Was Grete von ihm berichtet hat, gefällt mir."

„Na merci! Es gibt keinen eingebildeteren Menschen, als diesen semmelblonden Martin Müller. Wenn ich nur eine Ahnung hätte, warum er die Nase so hoch trägt! Ob's die zwei M. in seinem Namen ihm angethan haben? Nächstens werde ich mich Bertha Berg nennen, das ist mindestens eine ebenso feine Alliteration wie Martin Müller."

Um Juttas feingeschnittene Lippen zuckte ein schalkhaftes Lächeln. „Dann würde ich Dir besser vorschlagen, Gretes Bruder zu heirathen. Damit erreichst Du denselben Zweck, und Magdalene Müller klingt noch hübscher, als Bertha Berg."

„I gar!" Mit einem Satz war Lene vom Tisch herunter. „Eher stürzte ich mich in die Elbe, wo sie am tiefsten ist!"

„Nützt Dir nichts, Du Heuchlerein! Du kannst ja schwimmen."

Jutta schlug, nachdem sie noch einmal prüfend um sich geschaut, ob auch nichts vergessen sei, befriedigt den Kofferdeckel zu. „So, fertig!"

„Wirklich, Jutterle? Also doch? Ich zweifelte schon an dieser Möglichkeit. Aber weißt', nun feiern wir mit Kaffee und Kuchen Deinen Abschied. Die Schulzen kann das mal besorgen."

„O Ihr! Fortessen wollt Ihr mich?"

„Fühlst Du Dich nicht sehr geehrt dadurch?"

„Daß ich nicht wüßte."

„Undankbares Geschöpf!"

Als man nun aber Juttas Faktotum, die Schulzen, flott machen wollte, wie Lene sich ausdrückte, stellte es sich heraus, daß besagte Schulzen von der Bildfläche verschwunden war und die gemeinsame Küche verschlossen hatte. Was nun?

„Na, Kinder, das ist doch einfach. Da wandern wir aus. In der Grundmühle gibt es heut frische Plinsen —" Da Niemand etwas gegen Lenes Vorschlag einzuwenden hatte, so wurde derselbe einstimmig angenommen.

Weich und wonnig wehte die Frühlingsluft durch die Straßen und Gassen der alten Stadt. Ein Häuflein Kinder spielte im Sonnenschein mit bunten Thonkugeln, und die ewig hungrigen Spatzen zankten sich schreiend um ein paar Semmelbrocken, die im Rinnstein lagen. An den rauchgeschwärzten Schornsteinen glitten tosend goldene Flimmerstrahlen auf und nieder, und zwitschernd kreisten die Schwalben um den leuchtenden Thurmknopf der St. Johanneskirche. Und draußen am Waldrand, da blühten die Anemonen und über der stacheligen Weißdornhecke hing es wie zartes Spinngewebe, und ein Duft war überall — solch ein kräftiger Lenzduft nach frischer Erde und jungem Grün. Und der Himmel, welcher durch die Bäume strahlte, war so wundersam tiefblau, und der Vögel Lied klang so jauchzend aus dem Gezweig, und das Herz ging einem auf bei all' der Herrlichkeit. Und Lene sang mit den Vögeln um die Wette, aber nicht aus dem Kommersbuch, sondern kleine, innige Volkslieder, die Jutta so besonders liebte, und bald fiel auch diese mit ihrer weichen, dunklen Altstimme ein, indeß Grete unter den Hecken nach Veilchen herumkroch. Arg gezaust, aber mit einem ganzen Büsch der duftenden Frühlingskinder, kam sie in der Grundmühle an, wo sie die Veilchen, als man plaudernd in der Geißblattlaube beisammen saß, zum zierlichen Kranze flocht und nicht eher ruhte, bis Jutta den breitrandigen Strohhut abnahm und sie ihr das Gewinde, dessen tiefes Blau wundersam mit dem röthlich schimmernden Haar kontrastirte, in die Locken drücken durfte.

„Wie schön Du bist!" Grete klatschte jubelnd in die Hände. „O Du! Viel zu schade bist Du für eine Volksschullehrerin, viel zu schade! Gelt, Lene?"

„Du hast ja eine hohe Meinung von unserem Beruf —"

„Ach, Jutta wäre gewiß zehntausendmal was Anderes geworden, nicht Jutta?"

„Nein, ich wüßte nicht, was. Als Volksschullehrerin hoffe ich sehr glücklich zu werden."

„Das glaub' ich Dir, Jutterle," sprach Lene voll Ueberzeugung. „Wer so die Kinder liebt und versteht wie Du! Mein Himmel, man möchte rein selbst noch solch ein erziehungsbedürftiges Ding sein, bloß, um zu Dir in die Schule gehen zu können. Vergöttern werden Dich die Babies in C. Schreib' uns nur mal darüber."

„Ja, oft mußt Du schreiben, Jutta, und wir werden's auch thun," versicherte Grete.

„Ich nicht. Jutterle, mir nimm es nicht übel. Aber weißt, man hat genug mit den Heften zu thun und mit den Tabellen. Das

MARCHIVUM

verstärkt, die ihr aus den Herzen der Bevölkerung entgegenschlägt. Ueber die Abreise der großh. Herrschaften ist an dieser Stelle schon berichtet worden; derselben ging ein Fackelzug mit Glockengeläut und Musik voraus. Von Waldshut aus richteten die Großh. Herrschaften ein Telegramm an den Amtsvorstand, in welchem sie ihren besten Dank für die herzl. Verabschiedung noch besonders aussprachen.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 21. Juli. (Der Großherzog) feierte gestern das 50jährige Jubiläum als Chef des Ulanen-Regiments Großherzog Friedrich von Baden (Rheinisches Nr. 7). An demselben Tage wurde Großherzog Friedrich vor 50 Jahren vom Könige Friedrich Wilhelm IV. zum preußischen General der Kavallerie ernannt.

* **München**, 21. Juli. (Reichstags-Ersatzwahl in Kulmbach.) Wie der Allg. Ztg. aus Kulmbach mitgetheilt wird, traten die freis. Vertrauensmänner des dortigen Wahlkreises Samstag in Kulmbach zusammen und einigten sich nach längerer Berathung dahin, keinen eigenen Kandidaten aufzustellen, vielmehr den nationalliberalen Kandidaten zu unterstützen. Sie erklärten sich mit der vorgelegten Fassung eines Wahlaufrufs einverstanden und bieten in Hinsicht auf später zu gewährleistende Gegendienste dem liberalen Kandidaten, der sich zum Programm der mittleren Linie bekennt, ihre Unterstützung an.

* **Marienburg**, 21. Juli. (Die Kaiserin) traf mit den Prinzen, der Prinzessin und der Umgebung in Marienburg ein und kehrte nach Besichtigung des Schlosses nach Cadinen zurück. Prinz Eitel Friedrich reist morgen von dort zum Besuch der Ausstellung nach Düsseldorf.

* **Berlin**, 21. Juli. (Die Zolltarifkommission) hielt heute Nachmittag eine Sitzung ab, und begann den dreizehnten Abschnitt, Waaren aus Steinen etc. Die Kommission nahm die zurückgestellte Pos. 232, Steine roh etc. zollfrei mit der Hinzufügung: ausgenommen Pflastersteine an, erhöhte sodann den Zollsatz der Pos. 682 von 20 auf 50 Pfg. und fügte nach lebhafter Debatte, in der Graf Posadowsky das Weiterbestehen der Zollfreiheit für Pflastersteine im Landeskulturinteresse befürwortete, eine neue Pos. 682a: Pflastersteine 40 Pfg. hinzu. Die Kommission nahm sodann unverändert Pos. 683 an. Pos. 684 wird genehmigt mit der Abänderung, daß Lithographiersteine mit Zeichnungen etc. nicht 15 sondern nur 3 M. zahlen. Die Kommission nahm die Pos. 687 und 688, Steinmetzarbeiten, unverändert an, Pos. 686 mit der Aenderung, daß für nicht profilirte Steinmetzarbeiten aus hartem Gestein wie Granit, Porphyr und aus anderem Gestein außer Marmor und Alabaster der Zoll von 75 Pfg. auf 1.25 M. erhöht wird. Für Marmor und Alabaster bleibt der Zoll 2.50 M. Bei Pos. 685, rohe Schieferblöcke und 689, bearbeitete Schieferplatten oder Glimmerplatten, wird die Vorlage angenommen, desgleichen bei Pos. 690, Waaren aus Lava und 691 bis 694 andere Steinwaaren. Zu Pos. 695, Schleifsteine aus Schmirgel, Corund, Feuerstein und Quarz, wird auf Antrag Spahn der Zollsatz von 30 auf 24 M. ermäßigt und in Pos. 696, künstliche Schleifsteine ohne Verbindung mit anderen Stoffen von 60 auf 50 Pfennig nach gleichem Antrag herabgesetzt. Bei Verbindung mit anderen Stoffen bleibt der Zollsatz von 6 M. bestehen. Schließlich wurde noch Pos. 697, Wärmeschutzmasse aus Kieselguhr unverändert genehmigt. Morgen Weiterberathung.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 22 Juli 1902.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 19. Juli 1902.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

Herr Konsul Karl Leoni feierte am 17. d. Mts. seinen 70. Geburtstag und hat aus diesem Anlaß seine im Jahre 1898 gemachte Schenkung von 35 000 M. um den gleichen Betrag erhöht. Die Erträgnisse des Kapitals von 70 000 M. sollen „zur Unterstützung braver tüchtiger Schüler aus Mannheim verwendet werden, welche Neigung zum kaufmännischen Berufe haben, der Mittel jedoch entbehren, um sich die wissenschaftliche Ausbildung hierfür anzueignen.

Der Stadtrath hat diese abermalige reiche Zuwendung angenommen und dem edelsinnigen Geber herzlichen Dank sowie seine Glückwünsche zu dem erwähnten Feste ausgesprochen.

Die Korridorbeleuchtung in den verschiedenen Rängen des Hoftheaters soll durch Anbringung je einer weiteren elektrischen Lampe an beiden Enden jedes Ganges verbessert werden.

Dem Kunstgewerbeverein „Pfalzgau" wird für eine vom Künstlerbund Karlsruhe im Monat September d. J. geplante etwa 14tägige Ausstellung moderner Künstlerdrucke die Schulkirche zur Verfügung gestellt.

Dem Verein der Reichsdeutschen in Budapest wird auf Ansuchen ein einmaliger Beitrag von 50 M. bewilligt.

Das Hochbauamt erhält den Auftrag zur Herrichtung der Küche der früheren Mühldorfer'schen Wohnung im Hoftheater als Arbeitszimmer des Musikbibliothekars.

Der Firma Georg Hartmann wird die Lieferung des Granitblockes für den dem † Professor C. W. Fuchs im Luisenpark zu errichtenden Gedenkstein übertragen.

Den Herren Geh. Kommerzienräthen Diffené und Scipio ist für ihre in der 1. Kammer in Sachen der Oberrheinregulierung zu Gunsten der Stadt Mannheim entfaltete umsichtige und rührige Thätigkeit der Dank ausgesprochen worden.

In Bezug auf den Geländeaustausch bei der Lindenhofüberführung wird der General-Intendanz der Gr. Civilliste ein Vorschlag unterbreitet.

Auf eine Vorstellung des Grund- und Hausbesitzervereins hier in Bezug auf die Kostenvergütung für die Hausanschlüsse an das städt. Elektrizitätswerk wird erwidert, daß erst seit 1. Oktober 1901 den Konsumenten für Herstellung des Hausanschlusses der ermäßigte Betrag von 50 M. berechnet wird. Bis zu diesem Termin hatten gemäß § 3 der früheren Strombezugsbedingungen die Stromabnehmer für die gesammten Anschlußkosten aufzukommen; eine Ausnahme wurde in der allerersten Zeit nur insoweit gemacht, als im Interesse der Hebung der Anschlußbewegung denjenigen Konsumenten, welche vor dem 1. April 1900 den Anschluß ausführen ließen und Strom bezogen, gleichfalls nur der Betrag von 50 M. berechnet wurde.

Im Hinblick auf die bevorstehende Erstellung einer Kläranlage werden der Vorstand des Tiefbauamtes und der Inspektor der Stadtbauabtheilung desselben zur Besichtigung von Kläranlagen in verschiedenen deutschen Städten ermächtigt.

Eine Anzahl von Urlaubsgesuchen werden verbeschieden.

Folgende Bürgerausschußverträge werden festgestellt:

a. Entwässerung des Isolierspitals;
b. Kredit für Setzen von Randsteinen an Gehwegen;
c. Verkauf von Gelände in der Neckarvorstadt an die evangelisch-protestantische Kirchengemeinde;
d. Erstellung eines elektrischen Aufzuges im Hoftheater;
e. Satzungen der Reformschule;
f. Neubau für die höhere Mädchenschule und Mädchenrealschule auf dem Grundstück D 7, 8.

Revisor de Pellegrini wird dem statistischen Amte als Hülfsarbeiter des Vorstandes zugewiesen, Bureaugehilfe Gerich der Revision und Schreibgehilfe Berg der Theaterkasse zugetheilt.

Der Verwaltungsrath der Handelskurse für Mädchen gedenkt diese Kurse auf ein Jahr mit je 18 Wochenstunden zu erweitern. Der Stadtrath gibt die erbetene Zusicherung, daß Absolventinnen der Kurse beim Eintritt in den kaufmännischen Beruf vom Besuch der städt. Handelsfortbildungsschule dispensirt werden.

Schneider Karl Schuhmacher in Neckarau wird zum Antritt des angebotenen Bürgerrechts zugelassen.

Die Fassadenpläne für den Neubau des Bäckers Martin Hahn, Rheinstraße 16 werden dem Gr. Bezirksamt mit Antrag auf Genehmigung vorgelegt.

Gegen das Baugesuch der Firma Mahn u. Rheinaur im Industriehafen werden städtischerseits keine Bedenken geltend gemacht.

Die Fuhrleistungen (Gemeindefuhren) im Stadttheil Käferthal werden dem Georg Schmitt III. daselbst um dessen Angebot von 7 M. 80 Pf. pro Tag übertragen.

Die Gesuche:

a) des Philipp Welker, S 2, 2,
b) des Vereins Herberge zur Heimath, U 5, 12,

um Erlaubniß zum Anschluß von Pissoirs an die städt. Kanalisation, werden dem Großh. Bezirksamt befürwortend vorgelegt.

Der Entwurf eines neuen wegen Verpachtung der Vorgärten am Luisenring mit den betr. Hauseigenthümern abzuschließenden Vertrags wird genehmigt.

Das Gesuch der Frau K. Bauer Wwe. um Nachlaß von Wagenstandgeld wird ablehnend verbeschieden.

Die vom Tiefbauamt mit der Firma Speyerer Ziegelwerke, A.-G. in Speyer, abgeschlossenen Verträge über Lieferung von Ziegelsteinen für die Stielbauten im Riedweg und auf der Bonadiesinsel werden genehmigt.

Das Gesuch des Kaufmanns Karl Eyer um Erlaubniß zur Errichtung einer Kaffebrennerei im Hause Elisabethstraße Nr. 27 wird ablehnend verbeschieden.

Zur Versteigerung nachstehender Bauplätze wird der Zuschlag ertheilt:

a) Lameystraße 26 und Viktoriastraße 1/3, Steigerer Joh. Bapt. Hedert, Steinhauermeister hier, Angebot 40 M. 20 Pfg. pro Qm., insgesammt 23 528.60 M.;

b) Lameystraße Nr. 32/34, Steigerer Georg Kirchner, Privatmann und P. Karl Geyer, Baumeister hier, Angebot 36.10 M. pro Qm., insgesammt 30 646.20 M.;

c) Bauplatz Ecke der Industrie- und Hansastraße im Industriehafen, Steigerer Ludwig Bock, Architekt hier, Angebot 32.60 M. pro Qm., insgesammt 36 344 M.

Nach Antrag werden erledigt: Gesuche um Abschluß von Dienstverträgen 2. Anweisung von Unterstützungsgehalt 1.

Hauptlehrer Biedermann wurde auf eine weitere 3jährige Dienstperiode als Vertreter der Lehrer zum Mitglied der Schulkommissionen ernannt.

Der Vertrag mit der Firma Hugo Hauser, Möbelfabrik hier, wegen Lieferung der losen Stühle für die Festhalle, wird genehmigt.

Ebenfalls genehmigt wird der Vertrag mit den Schlossermeistern Reuter und Lang wegen Ausführung der schmiedeeisernen Thüren der Festhalle.

Der Firma J. Schmitt u. Co., Parkettgeschäft daher, wird die Herstellung des Parkettbodenbelags zum Konzertsaal der Festhalle übertragen.

Die Herstellung der Betonauffüllungen auf die Fußböden des Versammlungssaales, der Gallerien und der Toiletten der Festhalle wird der Firma Jos. Hoffmann u. Söhne hier übertragen.

Der Küchenplan der Festhalle wird gutgeheißen und es sollen nunmehr die baulichen Arbeiten der Küche sowie die Koch-, Brat-, Wärm- und Spülapparate im Wege einer öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Stelle eines Elektrotechnikers beim städt. Feuermeldebureau wird dem Telegraphenmeister-Aspirant Hans Hanzsch in Chemnitz i. S. übertragen.

Im ersten Halbjahr 1902 sind auf Grund der neuen Bestimmungen über Vergebung städt. Arbeiten und Lieferungen über 18 Fällen mit zusammen 54 Loosen Arbeiten innerhalb der Kostengrenze vergeben worden, welche früher für die Anwendung des Mittelpreisverfahrens bestimmend war.

Von diesen 54 Loosen sind 26 dem Mindestfordernden zugeschlagen worden. Bei den übrigen 28 Loosen erfolgte der Zuschlag an höhere Angebote, theils weil der Mindestfordernde entweder nicht geeignet oder hier nicht ansässig war, theils um bei den Vergebungen unter den hiesigen Handwerksmeistern thunlichst abzuwechseln.

Die Vergebungssumme für obige 54 Loose bezifferte sich auf M. 95 460.08.

Hinsichtlich 15 zur Landesbrandkasse neu eingeschätzten Gebäuden wurde der Kaufwerth festgesetzt.

Die Erfolge der neuen Armenpflegerorganisation in Mannheim.

III.

Die seit dem Sommer 1900 eingetretene Steigerung des Armenaufwandes dürfte nach dem Urtheil aller derjenigen, die einen Einblick in die Verhältnisse genommen haben, dem wirthschaftlichen Nothstand der betheiligten Bevölkerung nur entsprechen. Die Probe auf das Exempel wird freilich erst dann gemacht werden können, wenn in den hoffentlich bald bevorstehenden Zeiten erneuten wirthschaftlichen Aufschwunges der Armenaufwand wieder abnehmen wird. Daß die Hoffnung darauf keine allzu sanguinische ist, lehren die Zahlen für den Monat April d. J. Gegenüber dem vorausgegangenen Monat März ist nämlich im April die Zahl der Unterstützten von 8563 auf 8041, und der Gesammtaufwand der offenen Armenpflege von 18 869 Mark auf 15 616 Mark herabgegangen, ohne daß die Armenkommission vorher irgend eine Mahnung zu größerer Sparsamkeit an die Bezirke erlassen hatte. Wenn auch von der Ermäßigung der Ausgaben etwa 2000 M. auf das Wegfallen des Winterzuschlages entfallen, so sind außerdem in diesem Monat doch noch weitere 1200 Mark durch die Bezirke den Unterstützten entzogen worden. Die im März und April bei dem günstigen Wetter eingetretene vermehrte Arbeitsgelegenheit hat von selbst dazu geführt, daß die Bezirke die Unterstützungen entsprechend ermäßigt oder ganz entzogen haben. Wenn die Armenpfleger ihre Pflicht gewissenhaft erfüllen, so wird an der Höhe des monatlichen Armenaufwandes die wirthschaftliche Lage unserer Arbeiterbevölkerung wie an einem Barometer abgelesen werden können.

Wenn in den beiden letzten Jahren die Zahl der Unterstützten noch beträchtlich mehr gestiegen ist, wie der auf die offene Armenpflege verwendete Betrag, und demnach der auf den Kopf entfallende Unterstützungsbetrag gefallen ist, so rührt das einfach daher, daß die Zahl der unterstützten Familien viel stärker zugenommen hat, als die Zahl der unterstützten Einzelpersonen. Auch das ist eine Folge der wirthschaftlichen Entwickelung. Die einzelstehenden arbeitsunfähigen alten Frauen und Männer fallen auch in den Jahren des Aufschwunges der Armenpflege zur Last, sie bilden den unveränderlichen Stamm der Unterstützten, der durch die Lage des Arbeitsmarktes nicht berührt wird; sie erhalten aber auch pro Kopf eine höhere Unterstützung, als die mit Kindern gesegneten Familienhäupter, weil eine einzelstehende erwachsene Person naturgemäß zu ihrem Unterhalt mehr braucht, als ein im Familienverband lebendes Kind. Wenn die Arbeitslosigkeit auch die Familienhäupter, die in günstigeren Zeiten ihre Familie durchbringen können, dazu nöthigt, eine Armenunterstützung in Anspruch zunehmen, so ergibt sich daraus von selbst ein Fallen des auf den Kopf entfallenden Unterstützungsbetrages und ein starkes Steigen der Gesammtzahl der Unterstützten.

Bei sorgfältiger Prüfung der Zahlen werden dieselben nur als eine Bestätigung dessen angesehen werden können, daß die neue Organisation unserer Armenpflege ihren Zweck, allen Bedürftigen unserer Stadt den zum Leben nothwendigen Unterhalt zu gewähren, die nicht Bedürftigen aber nicht zu berücksichtigen, besser und vollkommener gerecht worden ist, als die alte bureaukratische Verwaltung. Eine Steigerung der Ausgaben gegen früher aber wird sich nur in den wirthschaftlich ungünstigen Jahren geltend machen; gerade in

---

ist eine ewige Schreiberei. Aber wenn ich gerade in Laune bin, kriegst Du, als Entschädigung für geduldiges Warten, gleich eine meterlange Epistel."

„Weißt Ihr, wir sollten eigentlich heute ein Wiedersehen verabreden, so in zehn Jahren —"

„In zehn Jahren? Du bist verrückt, Grete! Bis dahin können wir gestorben und verdorben sein. Sonst ist der Gedanke ja vielleicht nicht schlecht" — überlegte Lene. „Aber kürzen wir die Frist, dann ist die Geschichte auch weniger langweilig. Sagen wir über's Jahr. Was meinst Du, Jutta?"

„Wie ist es recht."

„Abgemacht. Hoffentlich sitzt nicht gerade eine von uns am Nordpol oder lebt keinen Hottentottenbüchen das A B C, oder verheirathet sich inzwischen und wird dann vom Ehetyrtern nicht weggelassen. Kinder, das macht nur bei der Hochzeit gleich kontraktlich aus."

(Fortsetzung folgt.)

Kann die Antillenkatastrophe das Klima Europas verändern?

Ein zeitgemäßes Kapitel von Dr. Theodor Adler.

(Nachdruck verboten.)

Große Erdkatastrophen, wie der Ausbruch des Vulkans Mont-Pelée auf Martinique und das Erdbeben von Quezaltenango, sind stets von tiefgehender und anhaltender Wirkung auf das menschliche Gemüth. Ob etliche Tausend oder Zehntausend Hektare tropischen, reichen Plantagenlandes und die Häuser einer Stadt wie St. Pierre zu Grunde gehen, ist, wenn man vom Standpunkt der davon Betroffenen absieht, für die Menschheit als Ganzes kein unüberwindliches Unglück. Aber der schreckensvolle, gewaltsame Tod von 30 000 Menschen erschüttert auch die Seelen der weit weg vom Orte des Unglücks Wohnenden. Ebenso wie zur Zeit des Erdbebens von Lissabon, rüttelt auch heute das Elementarereigniß auf den kleinen Antillen am religiösen Bewußtsein der Menschen, indem diese den einen Theil in seinem Pessimismus und Atheismus bestärkt, während der andere Theil in der Katastrophe eine strafende Mahnung des Himmels erblicken. Neben diesen Betrachtungen aber, die je nach der philosophischen Grundrichtung des Einzelnen verschieden ausfallen, drängt sich der Selbsterhaltungstrieb, der in optimistische Hoffnungsseligkeit eingelullt war, mit der Frage nach der Sicherheit unseres ganzen Geschlechts auf der Erde. Wenn die geschmolzene Lava des Erdinnern wie feurige Schlangen über die Abhänge des Vulkans herabrinnt, wenn die Erde weithin bebt oder die Wasser meilenweit die Felder und Ansiedelungen mit ihren trüben, schlammigen Fluthen bedecken, dann wird angesichts des Chaos auch der hoffnungseligste Optimismus an seiner Berechtigung irre und fragt sich zitternd, was noch werden wird.

Es ist aus diesen Gründen leicht verständlich, daß vielfach in der Unterhaltung die Frage erörtert wird, ob die Erdrevolution auf den Antillen, die in der That nur die Einleitung zu einer längeren Periode der Unruhe auf dem Erdball zu sein scheint, auch unser Wetter und Klima beeinflussen können. Nach einem außergewöhnlich milden Winter und einem über die Maßen trübseligen Frühjahr, das in bunter Abwechslung schwere Gewitter und eisige Temperaturen, aber nur keine anhaltende Wärme und kein schönes Dauerwetter gebracht hat, ist diese Frage sicherlich nicht ohne Berechtigung. Wenn oft schon verhältnißmäßig geringfügige Störungen im Gleichgewicht der Atmosphäre weitreichende Veränderungen des Wetters nach sich ziehen können, ist die Annahme nicht von der Hand zu weisen, daß dies in noch viel höherem Maße nach gewaltigen vulkanischen Eruptionen der Fall sein müsse.

In den kurzen zwei Monaten, die seit jenem Schreckensmorgen von St. Pierre verflossen sind, ist als Folge dieses Vulkanausbruches auch bereits ein meteorologisches Phänomen mit Sicherheit nachgewiesen. Es sind dies farbenprächtige Dämmerungserscheinungen, die durch den in die höchsten Schichten der Atmosphäre hinaufgeschleuderten vulkanischen Staub hervorgerufen werden. Auch feste Materie spottet, wenn sie sich in feinster Vertheilung befindet, beinahe gänzlich dem Gesetze der Schwerkraft und vermag sich lange Zeit schwebend in der Luft zu erhalten, bis sie nach Monaten oder Jahren entweder wieder zum Erdboden herabsinkt oder als kosmischer Staub an den Weltraum abgegeben wird. Wenn, wie es sich beim Ausbruch des Vulkans auf der Sundainsel Krakatau vom Mai bis September 1883 hat nachweisen lassen, innige feine Staubmassen in Höhen von 100 bis 150 Kilometer über dem Erdboden emporgerissen werden, so reflektiren sie, sobald die Sonne untergegangen ist, ein seltsam röthliches Licht, das uns einen von den gewöhnlichen Dämmerungserscheinungen bedeutend abwechselnden Anblick gewährt, um so mehr, als gleichzeitig der Himmel nicht den sanften, bläulichen Glanz des sinkenden Abends, sondern die Reflexfarbe von Roth, nämlich ein glänzendes Grün zeigt. Sinkt die Sonne so weit unter den Horizont, daß man nach praktischen Begriffen von Nacht reden kann, obwohl der Astronom vielleicht noch das Vorhandensein jenes leisen Dämmerscheines festgestellt, der in den Hochsommertagen auch um Mitternacht in der Nordrichtung vorhanden ist, so werden die in so enormer Höhe schwebenden Staubwolken noch immer von den Sonnenstrahlen getroffen und rufen die Erscheinung der bis vor wenigen Jahren in ihrer Natur so räthselhaften leuchtenden Nachtwolken hervor.

Mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit konnte man also nach der Katastrophe auf Martinique binnen Kurzem das Auftreten der inzwischen auch thatsächlich wieder beobachteten Dämmerungserscheinungen erwarten, und wenn selbige diesmal nicht mit jener überwältigenden Pracht wie 1883 und in den folgenden Jahren sich zeigen, so liegt dies einfach daran, daß der Ausbruch des Mont-Pelée nicht im Entferntesten an Gewalt an jenen des Krakatau heranreicht.

Die Eruption in der Sundastraße, deren Donner in einem Umkreise von 50 deutschen Meilen Radius hörbar war, beförderte 18 Millionen Kubikmeter vulkanischen Staubes in die Luft und hielt ohne Unterbrechung 3 volle Monate an. Im Vergleich damit ist das Ereigniß auf Martinique aber verhältnißmäßig klein und erregt den schrecklichen Eindruck hauptsächlich darum, weil es sich eben gleichzeitig um die Vernichtung einer paradiesisch gelegenen Stadt und deren großentheils aus Europa stammenden Einwohner handelt. Uebrigens sind Dämmerungserscheinungen der oben erwähnten Art schon früher wiederholt eingetreten. So erschien z. B. im April 1721 nach einem heftigen Erdbeben in Persien die Sonne viele Tage hindurch verschleiert, während der Horizont ein blutigrothes Aussehen hatte, und wenige Wochen darauf hatte sich das Phänomen bereits

MARCHIVUM

solchen Jahren aber ist die frühere Armenpflege zum Nachtheil der wirklich Bedürftigen ihrer Aufgabe nicht gerecht geworden.

(Vorstehende interessante Abhandlung veröffentlicht Herr Bürgermeister von Hollander in den „Mittheilungen aus der Armen- und Waisenpflege" unter Anfügung verschiedener erläuternder und erklärender Tabellen. Herrn Bürgermeister von Hollander gebührt für diese verdienstvolle Arbeit Dank und Anerkennung, die wir auch an dieser Stelle zum Ausdruck bringen wollen. Die Red.)

* **Versetzungen und Ernennungen im Eisenbahndienst.** Der Großherzog hat ernannt: zu Bahnverwaltern die Betriebskontroleure Heinrich Gscheidlen in Neckarelz, Wilhelm Fuchs in Konstanz, Hermann Sänger in Freiburg, August Fingado bei der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen, und die Stationskontroleure Friedrich Bierling in Mannheim, Andreas Baumann in Dinglingen, zu Stationskontroleuren die Stationsverwalter Albert Beyer in Breisach, Martin Pfeffer in Denzlingen, Friedrich Gantert in Bad. Rheinfelden, Raimund Fleig in Lahr, Betriebsassistent Michael Valdenaire in Karlsruhe, Stationsverwalter Karl Seilnacht in Wilferdingen, die Güterexpeditoren Heinrich Merz in Karlsruhe, Adam Beck in Basel, Franz Krumm in Mannheim, Stationsverwalter Bernhard Witzinger in Friedrichsfeld, Stationsverwalter Adolf Franz in Neckarau, Güterexpeditor Georg Stauffer in Mannheim, zum Telegraphenkontroleur Obertelegraphist Ludwig Teubner in Mannheim. Ferner wurden ernannt: Stationskontroleur Franz Gramm in Heidelberg zum Betriebskontroleur und dem Großh. Betriebsinspektor in Villingen als Hilfsbeamter zugetheilt, Finanzpraktikant (Expeditionsgehilfe) Otto Schifferdecker bei der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen zum Betriebskontroleur und dem Stationsamt Heidelberg zugewiesen, ferner wird übertragen: die Stationsämter: Singen dem Bahnverwalter Anton Metzger in Waldshut, Konstanz dem Bahnverwalter Wilhelm Behrens in Bühl, Neckarelz dem Bahnverwalter Gscheidlen, Waldshut dem Bahnverwalter Sänger, Bühl dem Bahnverwalter Bierling, Dinglingen dem Bahnverwalter Baumann, Graben-Neudorf dem Stationskontroleur Gg. Hauser in Basel, Breisach dem Stationskontroleur Beyer, Bad. Rheinfelden dem Stationskontroleur Gantert, Lahr dem Stationskontroleur Fleig, Wilferdingen dem Stationskontroleur Seilnacht, Friedrichsfeld dem Stationskontroleur Witzinger und Neckarau dem Stationskontroleur Franz, zugetheilt: die Bahnverwalter Fuchs als Hilfsbeamter dem Großh. Betriebsinspektor in Konstanz, Wilh. Dörrwächter in Singen als Hilfsbeamter dem Großh. Betriebsinspektor in Offenburg, Josef Bertram in Konstanz als Hilfsbeamter dem Großh. Betriebsinspektor in Freiburg, Fingado als Hilfsbeamter der Großh. Generaldirektion, die Stationskontroleure August Schwarz in Graben-Neudorf dem Stationsamt Mannheim, Valdenaire dem Stationsamt Karlsruhe, Merz dem Stationsamt Karlsruhe Rangirbahnhof, Beck der Güterverwaltung Basel, Krumm der Güterverwaltung Mannheim, Stauffer der Güterverwaltung Mannheim, Josef Reetanus in Karlsruhe der Großh. Generaldirektion und Telegraphenkontroleur Teubner dem Stationsamt Mannheim.

* **Militärisches.** Panzer, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgebot (Wehlau), früher Oberl. à la suite des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I Nr. 110 und kommandirt zur Dienstleistung als Zweiter Offizier des Traindepots 3. Armeekorps, unter Wegfall der ihm ertheilten Aussicht auf Anstellung im Civildienst.

* **Fernsprech-Verkehr.** Vom 21. ab ist die öffentliche Sprechstelle in Schwabhausen zum Sprechverkehr mit Mannheim zugelassen. Die Gebühr beträgt 50 Pfg. für einfaches Gespräch.

* **Die Gewerbe-Ausstellung im Großh. Schloß hier,** wurde, wie uns geschrieben wird, am Sonntag Abend nach einer Dauer von über 12 Wochen geschlossen und man darf es ruhig sagen, es war ein würdiger Schluß. Den ganzen Tag über waren die einzelnen Hallen sehr gut besucht, ja an manchen Punkten war es manchmal kaum möglich, durchzukommen. Ueber 2000 Eintrittskarten wurden gelöst und außerdem belebten die Aussteller und Abonnenten die Räume. Nachmittags und Abends konzertirte eine Musikkapelle und es herrschte eine sehr animirte Stimmung. Aus diesen Thatsachen und unter Berücksichtigung des Umstandes, daß seit der Eröffnung am 26. April d. J. viele Tausende aus Nah und Fern ihr Interesse an diesem zeitgemäßen Unternehmen bethätigt haben, darf man gewiß den Schluß ziehen, daß dasselbe von der Gunst des Publikums getragen wurde und daß im Großen und Ganzen der von dem Gewerbeverein und Handwerkerverband Mannheim beabsichtigte Zweck, durch diese Ausstellung den Handwerkern des Kammerbezirks Gelegenheit zu geben, einen Beweis ihres Fleißes und ihrer Leistungsfähigkeit zu liefern und die Organisation des Handwerks auch als Ausgangspunkt für ein gemeinsames Auftreten in freundlichem Wettbewerb auf gewerblichem Gebiete zu nehmen, als erreicht bezeichnet werden kann. Ob dieser leitende Gedanke auch von allen Betheiligten richtig verstanden und gewürdigt worden ist, namentlich auch von der großen Zahl unberufener Kritiker, wollen wir nicht untersuchen, daß dies aber bei allen Einsichtigen der Fall ist, das beweisen die vielen Sachverständigen-Urtheile, die uns bekannt geworden sind. Zur Erklärung einiger unliebsamen Vorkommnisse mußten wir unwillkürlich an einen Vers im Franziskanerkeller in der gegenwärtig stattfindenden Düsseldorfer Ausstellung denken, welcher lautet:

Wenn dieser Bau so lang besteht,
Bis aller Neid und Haß vergeht;
Dann wird er auch so lang beste'n,
Bis Düsseldorf wird untergeh'n.

Man scheint also auch anderswo nicht immer angenehme Erfahrungen zu machen und das darf auch der hiesigen Kommission als Trost dienen. Doch davon wollen wir eigentlich nicht sprechen. Wir möchten vielmehr denen, die durch Wort und That das Unternehmen unterstützen und fördern halfen und dadurch das ehrliche Bestreben unterstützt haben, auch dem Handwerk „einen Platz an der Sonne" zu sichern, den herzlichsten tiefgefühltesten Dank ausdrücken. Möge es dem Handwerkerstand gelingen, auch fernerhin sich das Wohlwollen der übrigen Berufsstände zu erwerben und den Nachweis zu liefern, daß auch unter den geänderten wirthschaftlichen Verhältnissen das Handwerk seine Existenzberechtigung hat. Dann wird auch das alte Sprichwort vom goldenen Boden des Handwerks wieder zu Ehren kommen.

* **Stadtpark.** Die Concerte der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 137 aus Hagenau werden noch manchen Parkbesuchern vom vorigen Jahre in guter Erinnerung stehen. Die Kapelle wurde für diese Saison wieder engagirt und zwar für morgen Mittwoch zum Nachmittag- und Abendconcert. Herr Musikdirigent Brüdern hat für ein ausgewählt schönes Programm Sorge getragen und so dürfte das Abend- und insbesondere auch das so beliebt gewordene Nachmittagconcert sehr gut besucht werden.

* **Jungliberaler Verein Mannheim.** Am kommenden Mittwoch, den 23. Juli findet wieder eine größere Vereins-Versammlung statt. Das Lokal ist nunmehr nach dem „Wilden Mann," N 2 (großer Saal, im Hofe links) verlegt. Die Tagesordnung umfaßt außerordentlich wichtige Besprechungen mit Rücksicht auf den am 3. August l. Js. in Kaiserslautern stattfindenden Verbandstag der Vereine des Pfälzer Verbandes und die in Düsseldorf Anfang oder Mitte September tagenden Delegirten-Versammlung des Reichsverbandes. Die Mitglieder werden darum ersucht alle vollzählig zu erscheinen. Gäste sind selbstverständlich herzlich willkommen.

* **Die Mannheimer Lokomotivführer,** Herren B. Kemm, J. Trabold, F. Fäßer und F. Mohr feierten am 19. Juli ihr 25jähriges Dienstjubiläum im Saale des Ballhauses. Die Einführung der Jubelpaare erfolgte durch den Vorstand des Lokomotivbeamten-Vereins der Station Mannheim unter Vorantritt weißgekleideter Mädchen. Die Feier wurde eingeleitet mit dem Liede „Das ist der Tag des Herrn", worauf der Vorstand des Vereins, Herr A. Schwabach die Begrüßungsansprache hielt. Der Prolog, gesprochen von Fräulein Hauser, wurde beifällig aufgenommen. Ein Hoch auf den ersten Führer des badischen Landes, den Großherzog, brachte Kollege Freidinger aus, worauf die Nationalhymne gesungen wurde; gleichzeitig fand im Hintergrund der Bühne eine Huldigung für den Landesfürsten statt. Die Festrede hielt Kollege Herr G. Hemmrich; er gedachte in warmen Worten der Jubilare und schilderte den Beruf des Lokomotivführers mit seinen Licht- und Schattenseiten. Hierauf überreichte Kollege Herr mit einer Ansprache die vom Verband gestifteten Ehren-Diplome. Für den gesanglichen und humoristischen Theil war durch die Mitwirkung der Flügelradgesellschaft bestens gesorgt. Das Kouplet „Eine musikalische Ehe" wurde von Frl. Kaiser und Herrn Dewald flott gespielt und fand reichen Beifall. Auch das Lustspiel „Großstadtluft" erregte Heiterkeit. Ein Quartett „Gute Nacht süße Ruh" wurde von den Herren Merkle, Hager, Fränkle und Zähringer schön gesungen. Besonders verdient hervorgehoben zu werden das Tenorsolo des Merkle, „Mein Himmel auf der Erde". Hierauf war der erste Theil des Programms erledigt und nun begann der Tanz, eröffnet durch die Polonaise und Ehrentanz der Jubelpaare. Man trennte sich mit dem Gedanken, ein recht gemüthliches Fest im Kreise der Familien, Kollegen und Freunde gefeiert zu haben.

* **Zu dem Fahrkartenschwindel auf den Pfälzischen Eisenbahnen** wird uns von unserem f-Korrespondenten unterm Gestrigen geschrieben: Einem raffinirten Schwindel ist die Verwaltung der Pfälzischen Eisenbahnen heute früh auf die Spur gekommen. Wohl schon längere Zeit hat der Billetdrucker bei den Pfälzischen Eisenbahnen, der 26 Jahre alte Jakob Schwind, Wochen-Arbeiterfahrkarten gefälscht und dem 40 Jahre alten, in Iggelheim wohnhaften Magazinarbeiter Jakob Lorch, ebenfalls bei den Pfälzischen Eisenbahnen bedienstet, zum Verkauf übergeben. Letzterer hat diese Fahrkarten auf den Stationen Iggelheim und Schifferstadt an Arbeiter verkauft und zwar zu ermäßigten Preisen, weil er sonst wohl keine Abnehmer gefunden. Zweifellos wußten Letztere, daß die Karten gefälschte sind, denn es ist keine derselben zur Ablieferung an die Schaffner gelangt, es konnte also die Fälschung nicht so leicht entdeckt werden. Offenbar hat aber die Bahnverwaltung Kenntniß von dem Betrug erhalten und heute früh eine verstärkte Revision der Arbeiterzüge angeordnet, die denn auch von Erfolg war. Es sind insgesammt neun Arbeiter mit gefälschten Karten betroffen und verhaftet worden. Die beiden obengenannten Schwind und Lorch wurden gleichfalls im Laufe des heutigen Vormittags verhaftet.

* **Ein Unfall auf dem Neckar** ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr bei der Ueberfahrt am Haarlaß in Heidelberg. Ein Fährmann wollte mit einem mit 14 Personen besetzten Boote vom jenseitigen Ufer aus noch vor einem zu Thal kommenden großen Frachtschiff den Neckar passiren. Unglücklicherweise blieb er unmittelbar vor dem Schiff mit seinem Schaltbaum an der Kette hängen und brachte so seinen Nachen in Gefahr, von dem Schiff überragt zu werden. Ein Zusammenstoß erfolgte, doch kenterte, laut „Heidelb. Tgbl.", der Nachen nicht und die Insassen, größtentheil Frauen und Kinder, konnten durch das Schiffspersonal aus ihrer gefahrvollen Lage auf das Schiff geretet werden.

* Ein großes Eisenbahnunglück ist vorgestern mit knapper Noth in Heidelberg verhütet worden. Als der 6,55 Uhr nach Neckargemünd fahrende Kurszug eben die Station Karlsthor passirt hatte und sich am Hausacker befand, wurden die ziemlich zahlreichen Mitreisenden plötzlich durch einen scharfen Pfiff und plötzliches Bremsen empor geschreckt. Ein Blick aus dem Fenster übergeugte die Passagiere, welch großer Gefahr sie entronnen waren, denn vor ihnen auf demselben Geleise, in ganz kurzer Entfernung vor der Lokomotive des eigenen Zuges, stand ein anderer Zug, der in die Station Karlsthor einfahren wollte. Offenbar war die Weiche nicht richtig gestellt, denn der ausfahrende Zug mußte zurückfahren, um den einfahrenden vorbeizulassen. Erst dann konnte l. Heid. Ztg. die Reise weitergehen.

* **Wegen Uebertretung** der Bestimmungen der Feier des Frohnleichnamstages hatten sich gestern vor dem Schöffengericht zu verantworten der Kaufmann Julius Mann aus Ormheim, der am genannten Tage in Sandhofen nach 8 Uhr Stoff verkaufte und Bäcker Phil. Herbel, der Mehl an einen Kunden abgab. Beide erhielten je 15 Mark Geldstrafe.

Aus dem Großherzogthum.

□ **Friedrichsfeld,** 21. Juli. Die hiesige Station der bad. Bahn ist in Anbetracht der gehobenen Verkehrsverhältnisse in eine höhere Klasse eingereiht und mit einem Stationskontroleur besetzt worden. Dem bisherigen Stationsverwalter Herrn Bernhard Wissinger wurde, unter dessen Beförderung zum Stationskontroleur, diese Amtsstelle übertragen.

S. **Weinheim,** 21. Juli. Gestern war unsere Stadt wiederum das Endziel vieler Ausflügler und Vereine, die theilweise Musik mit sich führten. Von diesen ganz abgesehen, gab es aber auch hinreichende andere Gelegenheit zu musikalischem Genusse. Beim Rathhaus, am westlichen Ausläufer des Kastanienwaldes, concertirte die Weinheimer Feuerwehrkapelle, im Garten der Wirthschaft zum „Goldenen Bock" tagte der Verein „Hassia" bei seinem diesjährigen Gartenfest und im Gasthaus „Prinz Wilhelm" am Bahnhof beging der „Radfahrer-Verein" (1891) unter Mitwirkung der Kapelle des 118. Infanterie-Regiments in Worms, die ein ausgesuchtes Programm zusammengestellt hatte, sein Sommerfest, zu dem auch Nichtmitglieder gegen Bezahlung eines Eintrittsgeldes Zutritt hatten. Leider sank gegen Abend die Temperatur stark, so daß der Aufenthalt im Freien recht ungemüthlich wurde.

r. **Kirchzarten,** 21. Juli. Der Besitzer des in Neuhäuser abgebrannten Anwesens, Danner, und seine beiden Söhne wurden als der Brandstiftung verdächtig verhaftet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mr. G. P. Morosini, der Newyorker Bankier, von dem gemeldet worden, er habe für den Wiederaufbau des Marcus-Campanile in Venedig eine halbe Million Lire gespendet, dementirt diese Meldung in einer Zuschrift an den New-York Herald. Er sei bereit, in bescheidenerer Weise an der Subskription theilzunehmen, aber den genannten Betrag steuere er nicht dazu.

Prof. Gerhardt †. Aus dem Tauberthal, 21. Juli schreibt man uns: Herr Geheimer Rath Dr. Gerhardt, Universitätsprofessor von Berlin, welcher seit einiger Zeit infolge Ueberanstrengung und Herzaffektionen leidend war, ist heute früh auf seinem Schlosse zu Gamburg a. d. T. rasch gestorben. Derselbe war einer der bedeutendsten Aerzte der Gegenwart und dürfte noch durch den letztjährigen Tuberkulosenkongreß zu London wie auch als Leibarzt Kaiser Friedrichs in Erinnerung sein. Von einem leidlich überstandenen Bronchial-Katarrh im letzten Winter hatte sich der überaus rüstige und angestrengt arbeitende Arzt kaum mehr erholt, und es begannen, noch bevor an eine Erholung im Süden gedacht werden konnte, die Kräfte auffallend rasch zu zerfallen, so daß leider sein bescheidener Wunsch, im 70. Lebensjahr seiner Thätigkeit zu entsagen und auf sein Schloß Gamburg und sein neu erworbenes Hofgut bei Gamburg sich zurückziehen, nicht erfüllt wurde. Die irdische Hülle dieses einfachen und bescheidenen Gelehrten wird am Mittwoch Nachmittag 5 Uhr auf dem Kirchhofe zu Gamburg beigesetzt werden.

Bädernachrichten.

Vom Odenwald. Um nach der berufsmäßigen Arbeit des Jahres einige Zeit Erholung zu finden, begab sich Einsender dieses in den benachbarten herrlichen Odenwald mit seinen überaus zahlreichen malerischen Partien und idyllischen Plätzchen. Der Zufall führte mich in das am Nordabhange der Tromm, 460 Meter über dem Meer gelegene Dörfchen Hammelbach, wo ich in dem neu hergerichteten Wirthshause zum Ochsen, Besitzer Herr Valentin Schäfer, gastliche Aufnahme fand. Abseits von dem Hasten und Treiben der Großstadt, in dieser reinen und nervenstärkenden Gebirgsluft, angeregt vom würzigen Duft der überall angrenzenden Wälder (größtentheils Tannenwald) — allerdings auch wesentlich unterstützt durch die vorzügliche Küche der Frau Wirthin — fanden Körper und Geist die gesuchte Erholung und mit frischer Kraft kann wieder an des Tages Arbeit zurückgekehrt werden. Wem es wirklich um Erholung des Körpers und Beruhigung und Stärkung der Nerven zu thun ist, kann der Besuch dieses Platzes nur empfohlen werden und wird ihn wohl Jeder befriedigt verlassen.

über ganz Mittelenropa verbreitet. Das Gleiche fand im Juni und Juli 1783 nach einem Erdbeben in Kalabrien und Sizilien und 1794 nach einem heftigen Vesuvausbruch statt. Als im Jahre 1831 südlich von Sizilien im Mittelländischen Meere sich plötzlich eine neue vulkanische Insel aus den Fluthen erhob, wurden in ganz Europa seltsame Verfärbungen der Sonne und des Himmels beobachtet, und im Jahre 1845 traten die gleichen Erscheinungen als Folge eines gewaltigen Ausbruches des isländischen Vulkans Hekla auf.

Außer diesen malerischen Farbeneffekten ist von den jüngsten vulkanischen Erscheinungen aber auch ein vielleicht sehr einschneidender Einfluß auf das demnächstige Wetter zu erwarten. Das Vorhandensein großer Staubmassen begünstigt die Regenbildung, insofern die feinen in der Luft schwimmenden Staubkörnchen die Punkte sind, um die sich die Moleküle des in der Atmosphäre aufgelösten Wasserdampfes zu den ersten feinen Nebelbläschen und Thautropfen zusammenschließen, aus denen sodann die Regenwolken entstehen. Man hat experimentell nachgewiesen, daß in einer absolut staubfrei gemachten Luft, wie sie ja unter natürlichen Verhältnissen allerdings nirgends existirt, der Wasserdampf als Gas gelöst bleibt und eine zunehmende Neigung, sich zu verdichten, erst in dem Maße zeigt, wie sich die Luft mit Staub bereichert. Aus diesem Grunde kann die Antillenkatastrophe zum Ausgangspunkte langer Regenperioden werden — vorausgesetzt natürlich, daß die Staubmassen, die in ununterbrochener Vertheilung über den ganzen Luftmantel der Erde begriffen sind, in entsprechend reichen Mengen nach Europa gelangen.

Hierfür liegt aber immerhin einige Wahrscheinlichkeit vor; denn es deuten verschiedene Umstände darauf hin, daß die Periode der in Rede stehenden vulkanischen Eruptionen noch keineswegs abgeschlossen ist. Betrachtet man die Karte Zentralamerikas, so leuchtet es ohne Weiteres ein, daß der lange Inselkranz, der sich von der Südspitze Floridas bis zur Insel Trinidad an dem Mündungsdelta des Orinoco herunter zieht, eigentlich nichts anderes ist als die Spitzen und Hochplateaus eines mächtigen untergegangenen Landes, unterhalb dessen im Erdinnern die vulkanischen Kräfte ununterbrochen rumoren. Schon jetzt hat man durch Lothungen festgestellt, daß der Meeresboden um Martinique und den weiter südwärts gelegenen Inseln bedeutend eingesunken ist, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß auch große Mengen Wasser vom Meeresgrunde aus in das Innere der Erde eingedrungen sind. Da sich das Meer auf weite Strecken um mehr als 500 Meter vertieft hat, ist es wahrscheinlich, daß sich unter dessen Grunde auch weite Hohlräume befinden haben und auch jetzt noch bestehen, die zum Theile oben eingefallen oder mit glühender Lava gefüllt sind, oder mit dem Herde der Vulkane durch Gänge und Spalten in Verbindung stehen. Dringt zu diesen Gluthmassen aber Wasser in größeren Mengen ein, so zersetzt sich dasselbe unter der Einwirkung der dort vorhandenen hohen Temperaturen und muß riesige Quantitäten Knallgas erzeugen, die zur Ursache neuer unterirdischer Explosionen werden können, gegenüber welchen das Ereigniß von Martinique ein wahres Kinderspiel ist. Werden dabei noch gewaltigere Staubmassen in die Luft befördert, deren größter Theil allerdings sehr leicht den Weg nach Osten nehmen kann, so ist die Möglichkeit vorhanden, daß die schlechte Witterung der letzten Monate noch ein ebensolches Nachspiel haben kann.

Viel bedenklicher als eine solche, immerhin doch nur vorübergehende Wetterverschlechterung wäre aber die Möglichkeit dauernder klimatischer Veränderungen in Europa. Unser Erdtheil verdankt sein warmes Klima vorzugsweise zwei Faktoren, nämlich erstens dem Umstande, daß ihm in seiner ganzen Breite gegen Süden die Wüstenländer Arabiens und der nordafrikanischen Sahara vorgelagert sind. Ebenso wichtig ist aber die Thatsache, daß die im mexikanischen Golfe, dem amerikanischen Mittelmeer, erwärmten Wassermassen, die noch durch den von Süden eintretenden Guyanastrom, einer sehr bedeutenden warmen Meeresströmung, vermehrt werden und als „Golfstrom" zwischen Florida und den Bahamainseln in den Atlantischen Ozean austreten, zum großen Theile nach den Westküsten Europas getrieben werden, die dadurch einen ungeheuren Wärmeüberschuß erhalten. Bedeutende Veränderungen des Meeresbodens und der das amerikanische Mittelmeer wie ein Schutzdamm absperrenden Inselkette können auf diese warme Meeresströmung nicht ohne Einfluß bleiben. Aber es ist schwer, wenn nicht nach dem heutigen Stande unserer Kenntnisse überhaupt unmöglich, den Gang der Dinge und ihre Folgen schon jetzt mit Sicherheit vorauszusagen. Die durch die vulkanischen Kräfte am meisten bedrohten Inseln von Puerto Rico bis an die südamerikanische Wüste würden dem Zustrome weiterer warmer Wassermengen durch ihr Verschwinden wahrscheinlich Vorschub leisten, und es ist zunächst anzunehmen, daß fortgesetzte Senkungen des dortigen Meeresbodens eine weitere Verstärkung des auf Europa gerichteten Golfstromes und damit eine langsam zunehmende Erwärmung unseres Erdtheiles zur Folge haben könnten. Andererseits ist es aber auch nicht ausgeschlossen, daß bei weiterer Vertiefung jener Meerestheile auch kalte Strömungen der Tiefsee in erhöhtem Maße Zutritt erhalten und einen Wärmeverlust herbeiführen könnten. Jedenfalls hat es sich schon in geschichtlichen Zeiten ereignet, daß der Golfstrom einige Abänderungen erfuhr, als durch Ablenkung eines früher auf Grönland gerichtet gewesenen Zweigstromes das einstmals viel besser als heute bewohnbare Land vereiste. Der weitere Verlauf der vulkanischen Ereignisse in den kleinen Antillen hat also auch für Europa ein recht aktuelles Interesse. Nur muß man sich nicht vorstellen, daß eingreifend klimatische Veränderungen gleichsam über Nacht eintreten können. Solche Verschiebungen brauchen Menschenalter und Jahrhunderte, und es passen auf sie die Worte, die Goethe in der klassischen Walpurgisnacht dem griechischen Weltweisen Thales in den Mund legt:

Nie war Natur und ihr lebendiges Hierhen
Auf Tag und Nacht und Stunden angewiesen.

Buntes Feuilleton.

— **Der bekannte Kapitän Hobson** von der Marine der Vereinigten Staaten, der sich vor St. Jago auszeichnete und nachher zur Belohnung Hunderte von Amerikanern küssen mußte, hat sich bekanntlich vor Kurzem gewelgert, dieses Küssen noch länger fortzusetzen. Dieser Entschluß scheint ihn jetzt vor schwierigere Aufgaben zu stellen, wie die nachfolgende Geschichte, die dem „Daily Telegraph" aus Newyork telegraphirt wird, zeigt: Kapitän Hobson badete im Mississippi, als eine junge Dame, die in einer Yacht auf dem Flusse fuhr, ihm zurief: „Würden Sie mich retten, wenn ich über Bord fiele?" „Gewiß."

MARCHIVUM

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 21. Juli. Eine Mutter mit ihren beiden kleinen Kindern wurde in ihrer Wohnung in der Wittstockerstraße am Thürpfosten erhängt Nachmittags todt aufgefunden.

* Kassel, 21. Juli. Auf dem Bundesfest des deutschen Radfahrerbundes errang beim Bahnwettfahren den Kaiserwanderpreis über die 1000 Meter-Strecke Kellner-Frankfurt a. M.

* Wien, 21. Juli. Am Nachmittag ging ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der an Baulichkeiten und Kanälen großen Schaden anrichtete. Viele Keller und ebenerdige Wohnungen in den niedrig gelegenen Stadttheilen sind überschwemmt. Der Straßenbahnverkehr ist mehrfach unterbrochen.

* Bern, 21. Juli. Die politische Redaktion der Zeitung „Bund" gibt die Erklärung ab, daß durch die Aufnahme des Artikels, welcher den Feuilletonredakteur Widmann zum Rücktritte veranlaßte, weder die Auslassungen über die Beweggründe des Prof. Vetter als Ansicht der Redaktion hingestellt, noch irgend wie eine unfreundliche Haltung gegenüber Deutschland oder der deutschen Kulturgemeinschaft bekundet werden sollte. Mit Rücksicht auf diese Erklärung ziehe Widmann sein Entlassungsgesuch zurück.

* Paris, 21. Juli. Nach der heutigen Preisvertheilung in den Privatschulen begab sich eine Anzahl Mutter aus Familien des Stadtviertels Saint-Roch in das Elysee und ließ der Gemahlin des Präsidenten Loubet eine Petition überreichen, in der um Beibehaltung der Schulschwestern gebeten wird. Frau Loubet ließ antworten, daß die Petition dem Minister des Innern überwiesen werden würde. Die Polizei hatte große Mühe, die Frauen, welche durchaus Frau Loubet sprechen wollten, zum Verlassen des Elysees zu bewegen.

* Drontheim, 21. Juli. Die Yacht „Hohenzollern" ist heute Abend 8 Uhr hier eingetroffen.

* Wladikawkas, 21. Juli. Vorgestern Vormittag gerieth bei den Quellen des Flusses Genaldon am Kasbek ein zweiter Gletscher ins Rutschen. Er blieb 12 Kilometer von dem vor einigen Tagen abgestürzten Gletscher stecken. Während neulich 82 Personen umkamen, fanden vorgestern 4 Personen den Tod, die nach den bei dem ersten Gletschersturz Verunglückten suchten.

* Petersburg, 21. Juli. Aus Samara wird gemeldet: Bei dem Dorfe Bereseiki sank während der Ueberfahrt über die Wolga in der Mitte des Stromes die Fähre, auf der sich 80 Erntearbeiter befanden. Nur 22 von ihnen wurden gerettet.

* Belgrad, 21. Juli. Die Blätter melden, der König und die Königin treten am 15. Oktober die Reise nach Rußland an.

* Susa (Tunis), 21. Juli. Vor dem hiesigen Gericht begann heute die Verhandlung wegen der vor mehreren Jahren erfolgten Ermordung des Marquis Morès. Angeklagt sind die Häuptlinge El Kheir Ben Abdel Ander und Hamma Ben Schrik.

* * *

Das Urheberrecht an Photographieen.

* Berlin, 21. Juli. Den Regierungen der Bundesstaaten ist vom Reichskanzler der Entwurf eines Gesetzes über das Urheberrecht an Werken der Photographie zur Prüfung zugegangen. Der Entwurf will den Schutz photographischer Erzeugnisse vornehmlich nach drei Richtungen hin verstärken: durch Verlängerung der Schutzdauer, durch das Verbot der Nachbildung, auch wenn sie auf anderem als rein mechanischem Wege erfolgt, durch Beseitigung der Beschränkung, die sich aus der Freigabe der Benutzung von Photographien ergibt, die mit industriellen Erzeugnissen in Verbindung stehen. Eine urheberrechtliche Gleichbehandlung der Photographien mit den Werken der bildenden Kunst wird nicht ins Auge zu fassen sein; sind auch mannichfache Kunstberührungspunkte vorhanden, so liegt doch ein wesentlicher innerer Unterschied darin, daß die Photographie nicht frei schafft, sondern Vorhandenes auf mechanischem Wege reproduzirt. Unter den materiellen Aenderungen, die der Entwurf in dem bisherigen Rechtszustande zu treffen beabsichtigt, sind im Übrigen die nachstehenden Punkte als besonders wichtig hervorzuheben: der Schutz des Rechts am eigenen Bilde; die Beseitigung der urheberrechtlichen Verpflichtung zur Angabe des Namens und Wohnorts des Verfertigers und des Kalenderjahrs des Erscheinens; die Gewährung des Schutzes für nicht erschienene Photographien ohne zeitliche Beschränkung.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Rom, 22. Juli. Cardinal Ledochowski ist heute früh gestorben.

* Paris, 22. Juli. Prinz Komatsu von Japan ist gestern Abend in Begleitung des japanischen Gesandten nach Deutschland abgereist.

* Newyork, 22. Juli. Wie aus Keokuk (Iowa) im Ueberschwemmungsgebiet gemeldet wird, ist die Lage jetzt günstiger. Das Schlimmste ist anscheinend vorüber. (Einem früheren Telegramm aus Keokuk (Iowa) zufolge überfluthete der Mississippi oberhalb St. Louis die Ufer und setzte das benachbarte Gebiet unter Wasser. Die Ernte, welche als die beste im Bezirk galt, steht so tief unter Wasser, daß ein Dampfboot darüber fahren kann. Der Verlust wird auf 6 Millionen Dollars geschätzt.)

* * *

Das große Schiffsunglück auf der Elbe.

* Hamburg, 22. Juli. Der Taucher Beckedorf, dem die Bergung der „Primus" übertragen worden ist, hatte gestern Abend bereits 2 Ketten unter dem Schiff durchgezogen. Voraussichtlich sind die Arbeiten bis heute Abend soweit gefördert, daß die Hebung des Schiffes erfolgen kann. Dann werden jedenfalls noch zahlreiche Leichen gefunden werden. Im Laufe des gestrigen Tages fand eine wahre Völkerwanderung nach Nienstetten statt. Der Strand an der Unfallstelle ist dicht von Menschen belagert. Leute, welche in der Nacht von Nienstetten aus den Zusammenstoß beobachtet hatten, berichten, daß an Bord des Primus gerade von der Musikkapelle fröhliche Weisen gespielt wurden. Im Augenblick des Zusammenpralles loderte eine Feuersäule aus dem Schornstein des Primus hervor und herzzerreißende Schreie tönten über das Wasser herüber. Wie der Hamburger Korrespondent versichert, ist die Rhederei des Primus gegen Haftpflicht mit 80 000 Mk. bei der Versicherungs-Gesellschaft Zürich versichert. Der Betrag dürfte nur einen geringen Theil der aus der Katastrophe erwachsenen Verpflichtungen decken. Der verletzte Maschinist Heinrich Priggs ist seinen Verletzung nicht erlegen, auch der Matrose Oldenburg geht der Besserung entgegen; die übrigen zunächst im Hafen-Krankenhause untergebrachten Personen sind bereits aus dem Krankenhaus entlassen worden. Eine genaue Angabe der Toten ist noch nicht möglich; die Schätzung beläuft sich auf etwa 60—70 Personen.

* Berlin, 22. Juli. Die Morgenblätter melden aus Hamburg: Bis gestern Abend wurden 26 Leichen geborgen. Die Leichen werden in der Nienstetter Kirche aufgebahrt. Als vermißt werden bisher 65 Personen gemeldet, darunter 11 Kinder. Die Explosion des Kessels wurde durch einen Maschinisten der Primus verhindert, der dabei schwere Brandwunden erlitt. Sammlungen zur Unterstützung der Hinterbliebenen sind eingeleitet.

Volkswirthschaft.

Die Aktiengesellschaft „Schleppschifffahrt auf dem Neckar" in Heilbronn feiert, wie schon heute früh kurz mitgetheilt, am 25. Juli ihr 25jähriges Bestehen. Zur Feier des Tages hat die Gesellschaft eine Denkschrift ausgearbeitet, welche durch ein Bild der Stadt Heilbronn und durch ein hübsches Panorama des Neckarthals von Heilbronn bis Heidelberg geschmückt ist. Der verstorbene Fabrikant Louis Link in Heilbronn war es, welcher seiner Zeit die Kettenschifffahrt auf dem Neckar anregte. Auf seine Veranlassung veröffentlichte im Jahre 1874 der verstorbene Oberbürgermeister Wüst eine umfassende Denkschrift über die Neubelebung der Schifffahrt auf dem Neckar mit Anwendung der Kette. Die von den Uferstaaten Württemberg, Baden und Hessen ertheilte Konzession hat eine Zeitdauer von 33 Jahren, das eingezahlte Aktienkapital beträgt 1 200 000 Mark, und bis heute sind die Reserven auf eine Million angewachsen. Von 1878 bis 1889 war Louis-Link Vorsitzender des Aufsichtsraths, von da bis 1893 führte Kommerzienrath Carl Reibel den Vorsitz, und von 1893 ab trat Geheimer Kommerzienrath Weißner an seine Stelle. Die Stände Württembergs bewilligten eine Zinsgarantie von 5 Proz. auf die Dauer von 20 Jahren. Die Gesellschaft mußte dafür ihren Ueberschuß über 6 Proz. an die Staatskasse abführen, was zusammen in den 20 Jahren dem Staat einen Nettogewinn von 52 000 Mark eintrug. Mit dem Jahr 1897 endete die Zinsgarantie. Die Kette von Mannheim nach Heilbronn hat eine Länge von 113 000 Meter und eine Eisenstärke von 25,4 Millimeter, die ersten vier Kettendampfer wurden von der sächsischen Dampfschiff- und Maschinenbauanstalt in Dresden zu je 69 800 M. erbaut. Die Kettendampfer können auch bei niederem Wasserstand, wie er häufig auf dem Neckar vorkommt, fahren. Der Verkehr steigerte sich von 59 700 Tonnen im Jahre 1878 auf 95 600 Tonnen im Jahre 1879, so daß ein weiterer Schlepper im Frühjahr 1880 auf der von der Gesellschaft erworbenen Schiffswerft in Neckarsulm bei Heilbronn erbaut werden mußte. Schon im Jahre 1883 war der Verkehr auf 126 000 Tonnen angewachsen und die Gesellschaft baute den sechsten Schlepper. Im Jahre 1885 stieg der Verkehr auf 182 000 Tonnen und bedingte, daß im Herbst 1886 der 7. Dampfer in Dienst gestellt werden mußte. Der Güterverkehr entwickelte sich von da an langsam aber fortgesetzt und stieg im Jahre 1901 auf 148 200 Tonnen. Zur Zeit verkehren 250 Fahrzeuge mit 39 565 Tonnen Gesammtladeraum auf dem Neckar, darunter große Schiffe, welche direkte Kohlenladungen von der Ruhr nach Heilbronn bringen. Im Jahre 1890 wurde die Kette nach dem 11 Kilometer Wasserweg entfernten Lauffen mit seinem großen Cement- und Elektrizitätswerk verlängert, so daß die befahrbare Strecke von Mannheim nach Lauffen 126 Kilometer beträgt. Nach dem Hinscheiden des langjährigen technischen Direktors Max Hartung im Herbst 1900 ist die Leitung auf Direktor Otto Schleicher, früher in Magdeburg, übergegangen. Die kaufmännische Leitung ruht in den Händen des Direktors Allinger. Die Gesellschaft erhofft von einer Kanalisirung des Neckars, die die Interessen von Mannheim nicht unwesentlich schädigen würde, eine Hebung des Verkehrs.

Berlin, 21. Juli. (Tel.) Fondsbörse. Die Börse eröffnete mit einem scharfen Rückgang in Hütten- und Bergwerksaktien. Bochumer verloren 3¾ Prozent, Laura 2½ Proz., Harpener 3 und Hibernia 3¼ Proz. Bank-Aktien ebenfalls 1 Proz. niedriger. Bahnen behauptet. Nur Transvaal 2 Proz. schwächer. Renten fest. In der 2. Börsenstunde war die Tendenz matt. Privatdiskont 1½ Proz.

* **Zahlungseinstellung.** Nach dem „Konf." ist über die Konfektionsstoffabrik W. E. Petzold in Kirchberg i. S. der Konkurs eröffnet worden. Die Gesammtaktiva werden auf etwa ℳ 250 000 geschätzt. Es sollen etwa 30 pCt. in der Masse liegen.

Frankfurter Effekten-Societät vom 21. Juli. Kreditaktien 213,30 bz., Diskonto-Kommandit 189,70 bz., Deutsche Bank 206,70 bz., Dresdner Bank 147,50 bz., Darmstädter Bank 136,25 bz., Berliner Handelsgesellschaft 157 bz., Banque Ottomane 113,40 bz. Lombarden 18,10 bz., Ital. Mittelmeer 86,30 G., 20 G. 3proz. Mexikaner 26,50 B., 40 G. ult. Bochumer 185,40 B., 80 G., Harpener 166 bz., Hibernia 167,80 B., 70 G., Elektr. Helios 20,80 bz. G.

Getreide.

Mannheim, 21. Juli. Die Tendenz war unverändert ruhig, die Kauflust der Mühlen beschränkte sich hauptsächlich auf greifbare Waare. Preise p. Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 000—000, Südrussischer Weizen M. 126—141, Kansas II prompt M. 131—132, Redwinter II M. 130½—132½, rumän. August-September-Abladung M. 125-130, La Plata M. —, feinere Sorten M. 133-000, russ. Roggen M. 000—160, Mixed-Mais M. —, Donau-Mais M. 96, La Plata-Mais M. 95, Russische Futtergerste M. 103—107, amerik. Hafer Mk. —, russischer Hafer Mk. 133—136, Prima russischer Hafer M. 137—144.

Newyork, 2. Juli. Schlußnotirungen:

	19.	21.		19.	21.
Weizen Juli	81⅞	80⅞	Mais November	—	—
Weizen September	77½	77—	Mais Dezember	—	—
Weizen Dezember	77⅞	77½	Kaffee Juni	5.10	5.30
Weizen Juli	—	—	Kaffee September	5.15	5.30
Weizen November	—	—	Kaffee Dezember	5.20	5.30
Mais Juli	70⅞	70⅞	Kaffee Oktober	—	—
Mais September	64⅞	65⅞	Kaffee November	—	—
Mais Dezember	51⅞	—	Kaffee März	5.50	5.40

Chicago, 21. Juli. Schlußnotirungen.

	19.	21.		19.	21.
Weizen Juli	76½	76⅞	Mais September	60⅞	60⅞
Weizen September	72½	71⅞	Schmalz Juli	10.90	10.75
Mais Juli	67⅞	65⅞	Schmalz September	10.70	10.50

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

New-York, 19. Juli. (Drahtbericht der Holland-Amerika-Linie, Rotterdam). Der Dampfer „Noordam", am 10. Juli von Rotterdam ab, ist heute hier angekommen.

New-York, 20. Juli. Drahtbericht der American Line, Southampton. Der Schnelldampfer „St. Louis", am 12. Juli von Southampton ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Bruchlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

New-York, 18. Juli. (Drahtbericht der Hamburg-Amerika-Linie.) Der Schnelldampfer „Fürst Bismarck", am 10. Juli von Hamburg ab, ist am 18. Juli wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt von der Generalagentur Walther & v. Reckom, Mannheim, L 14 No. 19.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein	17.	18.	19.	20.	21.	22.	Bemerkungen
Konstanz	4,82	4,80					
Waldshut	3,35	3,26	3,38	3,35	3,24	3,36	
Gottmadingen	3,03	2,97	2,93		2,89		Abds. 6 Uhr
Kehl	3,26	3,37		3,31	3,26		M. 6 Uhr
Lauterburg	4,63	4,73	4,79		4,70		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,68	4,86		4,79	4,76		2 Uhr
Germersheim	4,49	4,56	4,68	4,68	4,60		M.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,26	4,21	4,41	4,42	4,35	4,31	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,56	1,54		1,68	1,64		M.-P. 12 Uhr
Bingen	2,15	2,12	2,18	2,85	2,94		10 Uhr
Kaub	2,44	2,40		2,56	2,55		2 Uhr
Koblenz	2,48	2,41	2,44	2,44	2,50		10 Uhr
Köln	2,46	2,42		2,43	2,55		2 Uhr
Ruhrort	1,86	1,84	1,70	1,87	1,87		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,38	4,20	4,40	4,41	4,32	4,39	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,57	0,94	0,65	0,62	0,56	0,58	V. 7 Uhr

Mannheim, 22. Juli. Nach Peilung vom 21. Juli beträgt die kleinste Fahrwassertiefe:

Rheinstrecke	bei km-Stein.	Stand des Pegels in cm	lk. Fahrwassertiefe in cm
Straßb.-Lautermündg.	182,[illegible]	Straßburg 270	220
Lautermündung-Rheinhafen-Karlsruhe	182,[illegible] bad. 0,[illegible] bayer.	Maxau 476	220
Rheinhafen-Karlsruhe-Leopoldshafen	191,[illegible] bad. 12,[illegible] bayer.	Maxau 476	240
Leopoldshafen-Speyer	202,[illegible] bad. 20,[illegible] bayer.	Maxau 476	280

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Paul Harms, für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Director Speer (abwesend).

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder mehl
gesunde u. magen-darmkranke Kinder.
24725

Carminol
Mundwasser in Pulverform.
Von Autoritäten anerkannt.
Das Beste für Mund und Zähne.
Preis Mk. 1.— per Schachtel (für ca. 70 Glas Mundwasser).
Erhältlich in einschlägigen Geschäften. 25149

Siegfr. Rosenhain, Juwelier
jetzt D 1, 3, Paradeplatz
im früher Model'schen Laden.

antwortete Hobson. Im nächsten Moment sprang Miß Cook, so hieß die Näerin, über Bord. Hobson war sich sofort darüber klar, daß die Sache gefährlich war, da der Fluß starke Strömung hatte. Endlich gelang es ihm aber mit Hilfe eines guten Schwimmers, die fast Bewußtlose ins Boot zu bringen. Die ganze Geschichte war veranlaßt worden durch die Unterhaltung der Miß mit einer anderen Dame im Boote, die behauptet hatte, es werde Miß C. nicht gelingen, Kapitän Hobson dazu zu überreden, daß er sie küsse. Miß C. antwortete darauf: „Das glaube ich auch nicht; aber ich werde ihn dazu veranlassen, mir das Leben zu retten." Kapitän Hobson wird wohl bemerkt haben, daß die Berühmtheit ungeahnte Gefahren in sich birgt, und in Zukunft an Stellen baden, wo keine Luftyachten verkehren.

— **Die Zerstörungen auf Martinique.** Der „Temps" veröffentlicht Auszüge aus einem Briefe vom 2. Juli, der Näheres über die Trümmerstätte berichtet, wo die Stadt Saint-Pierre auf der Insel Martinique lag. Merkwürdigerweise verändert sich die Bodenerhaltung von Tag zu Tag. An gewissen Stellen, namentlich gegen den Strand hin, ist die Aschenschicht noch vier bis fünf Meter hoch; an anderen sieht man das Straßenpflaster und dann trifft man wieder beträchtliche Senkungen, z. B. in der Rue de Petit Versailles, wo die Kanalwasser durch zwei große gußeiserne Röhren unter dem Boden ins Meer geleitet wurden. Diese Röhren sind noch an ihrem alten Platze, aber ragen um fünf oder sechs Meter über das jetzige Niveau des Erdbodens empor. Von Saint-Pierre nach Le Precheur ist die Küste so umgewandelt, daß man sich nicht zurechtfindet. Wo früher Le Fondde-Lave war, erhebt sich jetzt ein steiler Uferfelsen von 25 bis 30 Metern Höhe. Einen Strand gibt es da nicht mehr, das Meer schlägt an den Felsen. Der Flecken Le Precheur ist zerstört, das Meerwasser füllt die Kirche; Sainte-Philomene steht gänzlich unter Wasser. Auch der ganze Flecken Basse-Pointe ist verschwunden, verschüttet durch mehrere aufeinander folgende Schlammlawinen. Nur die Kirche und das Pfarrhaus blieben noch übrig.

— **Unter der Spitzmarke „Beinahe Sanitätsrath"**, berichtet ein älterer Berliner Arzt in der „Med. Ref." über eine Vernehmung auf dem Polizeibureau in scherzhafter Form, aber in sehr ernst gemeinter Weise. Er war zur Ernennung zum Sanitätsrath vorgeschlagen und wurde „in einer persönlichen Angelegenheit" auf die Polizei geladen. „Ich werde", so berichtet er, „vor den Herrn Polizeileutnant geführt. Der nimmt Feder, Tinte und einen Bogen Papier und dann geht das Verhör los. Sie heißen also so und so — u. s. w. Zu welcher politischen Partei zählen Sie?" Ich will gerade auf den Rücken fallen, denn so was ist mir denn doch noch nicht passirt, da kommt aber schon der Herr Leutnant mir mit den Worten zu Hilfe: Ich will Ihnen offen sagen, es handelt sich um die Verleihung des Sanitätsrathstitels, und da man obige Frage von mir beantwortet haben will, hielt ich es für besser, Sie selbst direkt als Andere darüber zu fragen. Das leuchtete mir allerdings ein, denn welches Gerede wäre möglicherweise entstanden, wenn die Polizei nach meiner politischen Stellung andere Leute befragt hätte? Etwas verwundert war ich nur, daß die Polizei erst zu fragen brauchte. Ich beantwortete also die Frage und damit war das Verhör zu Ende." — Aus der Ernennung wurde nichts.

— Im vorliegenden Kapitel seiner Erinnerungen verspottet Galliffet die Communards von 1871, welche ihn, als er Paris passirte, um sich nach Versailles zu begeben, in der Hand hatten und nicht festnahmen. Galliffet erklärt, er sei damals entschlossen gewesen, einen Kutscher, welchen er für einen Agenten der Kommune hielt, kurzer Hand zu erstechen. Ueber Thiers äußert Galliffet geringschätzig: dieser große Organisator soll in Versailles vor lauter Todesangst das Gedächtniß in dem Grade verloren haben, daß er beispielsweise durch die Existenz einer Armee des Generals Vinoy völlig überrascht war. Galliffet kündigt an, daß das demnächst zu publizirende Kapitel seiner militärischen Carriere bis einschließlich Sedan gewidmet ist.

— **Ein geheimnißvoller Mord.** In der Nähe von Angers wurde an einer seichten Stelle der Loire die Leiche einer jungen, hübschen, elegant gekleideten Frau mit einer Stichwunde in der Brust entdeckt. Am Ufer sah man Blutspuren im Sande und nicht weit davon wurde ein Beutel voll Briefe, Liebesbriefe in englischer und französischer Sprache mit dem Poststempel London und Paris gefunden. Die meisten waren an Mlle Berthe Giraud, Hotel Regina in Paris adressirt. Daraus ergab sich, daß die Empfängerin der Briefe sich bald hätte verheirathen sollen. Der Beutel enthielt 650 Franken in Banknoten und einen Gepäckschein für sechs Koffer, die sich auf dem Bahnhofe von Angers in Verwahrung befanden. Im Pariser Hotel Regina will man von einer Mlle Berthe Giraud nichts wissen, und so ist das Geheimniß noch unaufgeklärt.

MARCHIVUM

Abonnement: 50 Pfennig monatlich. Trägerlohn 10 Pfennig. Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.83 pro Quartal. Postliste Nr. 4646a.

Mannheimer Journal

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Expedition: Nr. 218.

Nr. 164. Dienstag, 22. Juli 1902. 112. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Rechtspraktikant Dr. Emil Ziegler ist dem Notariat Mannheim IV, als Hilfsarbeiter mit den Befugnissen eines Notars zugewiesen. 2115

Karlsruhe, den 12. Juni 1902.

Ministerium der Justiz, des Cultus und Unterrichts.
In Vertretung:
Hübsch.

Konkurs-Verfahren.

No. 30085 I. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Scheler in Mannheim III durch Beschluß des hiesigen Großh. Amtsgerichts vom Heutigen nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden. 2113

Mannheim, den 17. Juli 1902.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.
Sorheimer.

Konkurs.

(Vermögensabsonderung.)

Nr. 29431 II. Die Kaufmann Georg Trautmann Ehefrau, Louise, geborene Mayer, hier, 4. Querstraße 44a, wurde durch heutigen dieseitigen Gerichts vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Mannheim, den 18. Juli 1902.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts V:
Sorheimer. 2114

Aufgebot.

Nr. 29908 II. Die Nachlaßgläubiger des verstorbenen Kaufmanns **Wilhelm Katz** hier werden auf Antrag des zum Nachlaßverwalter ernannten Waisenraths Karl Becker hier aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte an dem bezeichneten Nachlaß unter Angabe des Gegenstandes und Grundes ihrer Forderungen und unter Beifügung der urkundlichen Beweisstücke in Urschrift oder in Abschrift spätestens in dem auf:

Donnerstag, 25. September, Vorm. 11 Uhr

festgesetzten Aufgebotstermin anher anzumelden, widrigenfalls sie, unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt. 2066

Mannheim, den 17. Juli 1902.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts 13:
Birkenmeyer.

Bekanntmachung.

Erlassung einer ortspolizeilichen Vorschrift für den Fuhrwerksverkehr in der Käferingerstraße betr.

No. 84306 II. Nachstehend bringen wir die mit Zustimmung des Stadtraths erlassene und von Großh. Herrn Landeskommissär unterm 8. Juli 1902 für vollzieh- bar erklärte **ortspolizeiliche Vorschrift** „den Fuhrwerksverkehr in der Käferinger Straße betr." zur öffentlichen Kenntniß:

Straßenpolizeiordnung für die Stadt Mannheim,
§ 93 a.

Das Befahren der Käferinger Straße zwischen Bahnhofstraße und Bismarckstraße mit Lastfuhrwerken ist verboten.

Mannheim, den 4. Juli 1902.

Großh. Bezirksamt:
Schäfer.

Beschluß:

No. 20984 I. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, 17. Juli 1902.

Bürgermeisteramt:
Ritter.

Schmitt.

Bekanntmachung.

Am **nächsten Donnerstag, Nachmittags 1 Uhr** versteigern wir im Rathhause hahier einen

leichten Kinderfarren,

wozu Steigerungs-Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Ladenburg, den 21. Juli 1902.

Bürgermeisteramt:
Feierling. 25446

Suppen-Krebse
Tafel- „
Riesen- „
empfiehlt 7396

Herm. Hauer Nachf.
O 2, 9. Telef. 526.

Hochgradige Aufsetzbranntweine nebst allen Aufsetz-Gewürzen empfehlen billigst 25000

Gebrüder Ebert, G 3, 14.

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 10. August 1902 finden die Frachtsätze für **Basel transit Weltschweiz** in den Transittarifen für die Beförderung von besonders benannten in Schiff in Mannheim und Ludwigshafen angekommenen Gütern nach südbadischen Stationen, ferner im Ausnahmetarif 27 des badischen Eisenbahntarifs ab Karlsruher Hafen transit, Kehl transit und Rheinau transit, sowie im Ausnahmetarif 27 des Tarifs für die Beförderung von Gütern zwischen Basel und Basel-St. Johann, Stationen der schweiz. Bundesbahnen einerseits und den Stationen der badischen Staatsbahnen u. s. w. andererseits vom 1. November 1901 ab Karlsruhe Hafen transit, Kehl transit und Rheinau transit auch Anwendung auf Sendungen nach den Stationen der Spitz-Frutigen-Bahn, Spitz-Erlenbach-Bahn, Bern-Neuenburg-Bahn (direkte Linie) und der Gürbethalbahn.

Karlsruhe, den 18. Juli 1902.

Generaldirection. 2049

Steinkohlenlieferung.

Gr. Rheinbauinspektion Mannheim vergibt die Lieferung von: 25434

a. 70,000 Kg. gewaschene und gesiebte Ruhrnußkohlen,
b. 40,000 Kg. Ruhrmaschinenkohlen I. Qu. frei auf die Schiffe,
c. 1000 Kg. gewaschene und gesiebte Ruhrnußkohlen und
d. 5500 Kg. deutsche Anthracitkohlen, frei in das Kohlenmagazin Parkring Nr. 89 geliefert.

Angebote sind schriftlich auf 100 Kg. gestellt, verschlossen und mit der Aufschrift: „Kohlenlieferung" bis

Donnerstag, 31. Juli d. Js., Vormittags 9 Uhr

auf dieseitigem Geschäftszimmer (Parkring Nr. 99) einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Arbeits-Vergebung.

Die Herstellung der **Schlosserarbeiten zum Schulhausneubau in Neckarau** soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens 25412

Freitag, den 1. August l. Js., Vormittags 11 Uhr

bei unserem Bureau, Zimmer 10, einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgen wird.

Zeichnungen und Muster können im Zimmer 16 eingesehen, Angebotsformulare im Zimmer 8 unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Mannheim, den 18. Juli 1902.

Städt. Hochbauamt:
Perrey, Stadtbaurath.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 23. Juli 1902, Nachmittags 12 Uhr,

werde ich in der Schwetzingerstraße Nr. 21, part., gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 7399

2 Gaslenchter, 1 Ladentheke, Fensterregal und 2 Reolen.

Nachmittags um 2 Uhr

im Pfandlokal Q 4, 5:

1 Vogelbecke mit 4 verschiedenen Vögel, 1 Rollwagen, 1 Planino, 1 Spiegelschrank, sowie Möbel aller Art.

Mannheim, den 21. Juli 1902.

Strigel,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung

O 4, 17 O 4, 17.

Im Auftrag versteigere ich **Mittwoch, den 23. Juli, Nachmittags 2 Uhr** anfangend Lit. O 4, 17 gegen Baarzahlung folgendes, als: Bilder, Spiegel, Werkzeug, Damenkleider, Nippsachen, 1 Uhr, 1 Papageikäfig, 1 Konversations-Lexikon, 1 Rohrsessel, 1 Servicoir, 1 Chiffonier, 1 einth. Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Kellerschrank, Blumentische, Bettladen mit Rost u. Matratzen, Bettung, 1 Sopha mit 6 Sessel, 1 Leder-Garnitur, 1 Opal-Tisch, Q-Tische, Stühle u. sonst verschiedene Gegenstände. 7392

M. Hilb, Auktionator, F 4, 16.

Die Gegenstände können vorher angesehen werden.

Versteigerung.

F 3, 13. F 3, 13.

Dienstag, den 22., Mittwoch, den 23. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr

anfangend, werden in F 3, 13 nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:

Mehrere vollst. Betten, Bettladen mit Rost und Matratzen, Stroh- und Seegrasmatratzen, 1 Sofa mit 2 Sessel, mehrere andere Sofas, 1 Ruhebett, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Bettkow, 1 Sekretär, Nacht- und Waschtische, 1 Nähmaschine, 1 Kleiderständer, Tische u. Stühle, Bilder und Spiegel, Frauenkleider 2c. 7370

Wozu freundlichst einladet

M. Hermann.

Steigerungsankündigung.

No. 8230. Auf Ansuchen des Stadtraths Mannheim wird am **Donnerstag, 14. August 1902, Nachmittags 3 Uhr,**

in den Geschäftsräumen des Gr. Notariats Mannheim III, Lit. N 4 No. 19/20, die nachbeschriebene, der Stadtgemeinde Mannheim, als der Erbin des verstorbenen Hofmusikers a. D. Karl Franz Mayer gehörige, in hiesiger Stadt gelegene Liegenschaft öffentlich versteigert, nämlich:

Das zweistöckige Wohnhaus dahier Lit. N 2 No. 6 1/10 Lagerb. No. 3616 neben Hermann Stern und Geschwister Guerillot, taxiert zu 25000 M.

Der Zuschlag wird ertheilt, wenn mindestens die Schätzung geboten wird. Die Genehmigung des Zuschlags durch den Bürgerausschuß bleibt vorbehalten.

Eine zweite Versteigerung findet voraussichtlich nicht statt. Die Versteigerungsbedingnisse können in den Geschäftsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden.

Mannheim, 10. Juli 1902.

Gr. Notariat III.
Walter. 25267

Wein-Versteigerung.

F 3, 13a F 3, 13a.

Mittwoch, 23. ds. Mts. und die darauffolgenden Tage, **jeweils Morgens 9 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden in F 3, 13a die von Herrn Karl Holzapfel im Kaiserhof dahier geführten und von denselben Firmen bezogenen Weine im Auftrage gegen Baarzahlung versteigert, und zwar:

Gaisenheimer, Deidesheimer Ausleie, Zeltinger-Schlosberg, Koch. Moselwein, Kreuznacher, Markgräfler, Niersteiner, Binger-Schlosberg, Erdurer Treppchen, Bitlinger, Rosenberg, Bernkastler Doctor, Josephshöfer, Wachenheimer Goldbächel, Naurnthaler, Rüdesheimerberg, und noch verschiedene Andere wozu freundlichst einladet: 7397

M. Hermann,
Auktionator.

Gebrannten Kaffee

als außerordentlich billig empfiehlt

Campinas
rein und wohlschmeckend.
A 85 Pfg. per Pfd.

Bourbon
vorzüglich kräftig 7395
A 95 Pfg. per Pfd.

Java-Mischung
Mk. 1.20, Mk. 1.40, Mk. 1.60

Mocca-Mischung
Mk. 1.80 – Mk. 2.– per Pfd.

J. H. Kern, C 2, 11.

Obsthalle Thomae, C 3, 9
Neues Sauerkraut. 2099

Thee-Butter
feinstes Produkt.
Allgäuer Schweizerbutter
zum Auskochen das Beste.
Div. Käse
empfiehlt 18877
G. Maisch Nachfolger,
Spezial-Geschäft für feinste Molkerei-Erzeugnisse.
P 3, 4 Tel. 2208
Vertreter
N. Freff.

Süßbutter
per Pfund Mk. 1.15, ohne
Kochbutter
per Pfund 95 Pfg.
Für Wiederverkäufer billiger.
Th. Jüngt, B 5, 5.

Münchener Bierkäs
vollfett, hochfein
Butter- u. Käsehalle D 2, 14
M. Kaufmann. 2000

Neuer 1902 Salzhering
zart u. fett, empf. d. Postversand co. 45 Stück 3.00 M. frei Postnachn. Gustav Klein, Heringssalzerei, Greifswald. 24485

S 2, 16 Vorderh., 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. Laden. 2000

B 1, 7 1 Wohnung, 5 Zim., 1 dito 7 Zim. nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres Laden. 21995

Jungliberaler Verein Mannheim.
Geschäftsstelle R 4, 7, part. Telef. 2586.

Am Mittwoch, den 23. Juli l. Js., Abends 1/2 9 Uhr findet im **Wilden Mann** (Saal im Hofe links) eine

Vereins-Versammlung

mit wichtigen Besprechungen statt.

Wir hoffen bestimmt auf Ihr Erscheinen. Gäste willkommen. 25441

Der Vorstand.

Fröbel'scher Kindergarten
F 1, 11.

Kinder werden jederzeit aufgenommen und nach Fröbel'schem System erzogen und zur Schule vorbereitet.

Monatl. Preis für 1 Kind 4 M., für 2 Kinder 7 M.

Die Kinder sind täglich im Freien u. werden dieselben auf Wunsch abgeholt und nach Hause gebracht. 25447

Junge Mädchen können sich ebendaselbst als **Kindergärtnerinnen** ausbilden. Monatl. Preis 10 Mk.

Thomasbräu.
Heute Abend 2543
CONCERT der Damenkapelle.

Institut Büchler
Handelslehranstalt . D 6, 4.
24999

Todes-Anzeige.

Tief erschüttert mache ich hiermit Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten treu besorgten Gatten, unsern guten Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Hermann Birnbaum

im Alter von 33 Jahren nach langem schwerem Leiden zu sich zu rufen. 25440

Die tieftrauernde Gattin:
Anna Birnbaum, geb. Heyd.

MANNHEIM, den 21. Juli 1902.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 6 Uhr vom Trauerhause K 1, 6 statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass mein Geschäftstheilhaber, Herr 25459

Hermann Birnbaum

gestern im Alter von 33 Jahren verschieden ist.

Ich verliere in demselben einen treuen Mitarbeiter und Freund, dem ich stets ein ehrendes Andenken bewahren werde.

Robert Zimmer
i. F.: Zimmer & Birnbaum.

MANNHEIM, den 22. Juli 1902.

Krieger-Verein

Wir bitten unsere Kameraden, welche dem 2. Bad. Grenadier-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 angehört haben und beabsichtigen, an der diesjährigen Regimentsfeier im Oktober d. J. theilzunehmen, sich aber bis heute noch nicht gemeldet haben, dies sofort unter Angabe der Jahresklasse, Kompagnie, Charge und Wohnung bei uns thun zu wollen. Schriftliche Anmeldungen können nur bis zum 31. Juli von uns angenommen werden. 25452

Der Vorstand.

Post -Kisten
Schieber-Kisten
Pack -Kisten
Wein -Kisten
Cigarren-Kisten
Amerik. -Kisten

Fahnenstangen

Einfache-Leitern
Doppel -Leitern
Laden -Leitern
Treppen-Leitern
Fenster-Leitern
Stuhl -Leitern

Fr. Vock, J 2, 4.
Telefon 588.

Damen- und Kinderhüte

werden schön garnirt, unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Berechnung.

Q 5, 19, part.

F 5, 20 ein großes Zimmer zu verm. 21949

Unterricht

Berlitz-School

P 2, 1, eine Treppe. 2 gold. Medaillen Paris 1900.

Sprachinstitut für Erwachsene. Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed. etc. Nur Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Abendkurse. 24988 Aufnahme jederzeit. **180 Zweigschulen.**

Kaufm. Unterricht:
Buchführg., Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben u. s. w. **Fr. Burckhardt,** L 12, 11, gepr. Lehrer, Büchrevisor.

Erfahrener Lehrer
ertheilt während der Ferien **Nachhilfe** in **Latein, Französisch** und **Mathematik.**
Offerten unter Nr. 3124b an die Exped. d. Bl. erbeten.

Institut Büchler
Handelslehranstalt
Mannheim, D 6, 4.
Inhaber: Fr. von Blookau.

Mitglied des Verbandes deutscher Handelsschullehrer u. kaufm. geprüft. Bücherrevisoren.

Einzelunterricht und Vierteljahrskurse 24989
(opposite amerik. Buchhaltung
Rechnen, Correspondenz, Schön- und Schnellschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben
Moderne Sprachen
Zeugnisse. Stellennachweis.
Eintritt täglich.
Prospekte und Referenzen.

Vermischtes

Unliebsam verspätet!

Unserem Kollegen **Fritz Köher** zu seinem 50jährigen Wiegenfeste ein in G 1 erschallendes, auf Krähnen No. 5 widerhallendes u. beim Fritz Barth verknallendes dreifaches donnerndes 21811

Hoch!

Die Kollegen vom Centralbahnhof Mannheim.

Aber den Durst, Fritz!

Reiche Heirath vermittelt Frau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Rückp. 30 Pfg.

Streng ehrenhafter, diskreter Kaufmann vermittelt bei 7243

Zahlungsschwierigkeiten Arrangements,
ordnet die Bücher und zieht Bilanz. Feinste Referenzen. Briefe unter Nr. 7243 an die Expedition d. Bl.

! Vertretungen !
erster Firmen für Berlin übernimmt energischer, vorsichtiger, vermögender Kaufmann, mit reicher Erfahrung, großer Bekanntschaft. Off. u. K. M. 747 an Haasenstein & Vogler A.-G. Berlin W 8. 2000

Mehl.
Für **Wiesbaden-Biebrich** die **Vertretung einer ersten Mühle gesucht.** Offerten sub **F. P. 301** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Wiesbaden** erbeten. 25401

In guter Lage werden auf **II. Hypothek Mk. 13 bis 22 000 gesucht.** Gefl. Off. unt. **B. 9511 F. M.** an **Rudolf Mosse, Hier.** 24026

10—15000 M. auf II. Hypothek zu vergeben. Off. unter H. 4957b an die Exped. dieses Blattes.

Wer leiht anständ. Dame sof. M. 45.— Offert. sub Nr. 51960 befördert die Expedition d. Bl.

Nähmaschinen reparirt billigst 6229 G. Schammringer, Pulverring 29.

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Apfel. — Druck und Verlag der H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Junge Techniker

für Zeichenbureau gesucht. Offerten mit Angabe der Schulbildung und bisherige Thätigkeit an

Thiele & Höring 25430

Technisches Bureau, Heidelberg.

Wer beleiht eine 5143

Forderung.

Offerten unter Nr. 5143b an die Exped. dieses Blattes.

Tausch.

Geschäftshaus in der Mittelstraße gegen **Bauplatz.** — Off. unt. Nr. 5145b a. d. Exped. 5067

Pianino's mit erstklassige Fabrikate sowie wenig gebrauchte bill. zu verm. 7361 **Hofmann Wwe.**, Kaiserring 8.

Jedermann wird Tageszahlung gewährt. **Möbel**, Betten, ganze Einrichtungen jeden Stils, Pianinos 2c. 7370 **H. Schwalbach. J 3, 17.**

Damenschneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen aller Damen- u. Kindergarderoben in elegant. u. einfachen Façons zu äußerst billigen Preisen. 25448 **S 1, 15,** 3. St. lks.

Hüte werden **geschmackvoll** und **billig garnirt.** Holzstraße 12, III. St. 7220

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 5246 **Beilstraße 3**, parterre.

Parkettböden w. gew. u. abgeschl. w. Auhol. u. Bichsen v. Möbeln. 7211 **G. Kampmeier**, U 2, 8.

Figuren u. Büsten werden rep. u. wie neu hergestellt. **H. Korwan. S 6, 26.** 4. St.

Karl Moßgraber

Hühneraugen-Operateur

Q 4, 18 18372 **Q 4, 18.**

Entlaufen

Junge Dogge entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. 5190b Abzug. Seckenheimerstr. 38, Laden.

Ankauf

Gebr. Herren- u. Frauenkl., Schuhe u. Stiefel 2c., gebr. Möbel u. Betten kauft M. Bickel, G 4, 1. 4778b

Verkauf

Feudenheim.

Wohnhaus, mit gr. Obst- u. Gemüsegarten preiswr. zu verk. Näh. bei Fr. Kraut. 6596

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig zu **verkaufen.** 5170b **G. Schmidt,** Seckenheimerstraße 58, 3. Stock.

Zu verkaufen.

Von meinem Lagerplatz in den Spelzengärten habe ich **Eisenbahnschwellen, Eichenstamm u. Schnittholz, Buchenholz, Gerüstholz, Klammern,** 7 **Leiterwagen,** 2 **Pritschenrollen, diverse Handwagen, alte Fenster und Thüren** u. dergleichen billig abzugeben. 6982 **Georg Fucke.**

Verschiedene **Möbel** pt., zu verk. **Holzstr. 16** (K 8), 1 Tr. 5068b

Verkaufe: 4heilige Panthecke, gr. Ringbecke, 9 Stück Kanarienhähne, ein Goldfisch-Aquarium. **J. Adam Schuch,** 5027b **K 6, 7** (Hinterhaus.)

Gut erhaltener **Kinderwagen** mit Gummireifen und ein älteres **Sopha** billig zu verk. L 15, 3, part. 7390

Ein fast neuer **Kinderwagen** mit Gummireifen billig zu verk. 5105b **F 7, 13,** 2. Stock.

Ein **Fahrrad** (Holzrad Stiperbe), wenig gebraucht, zu dem Spotpreise von Mk. 70 in Baar **sofort zu verkaufen.** 5152b Näheres H 3, 19/20, III.

Fahrradverkauf, neuest. Mod., sehr gut erhalten. Zu erfragen Friedrichsplatz 5, Schladen. 5181b

Ein wenig gebr. **Damenrad** sehr bill. zu verk. b. **L. Fabian, Jean-Beckerstr. No. 9.** 5218b

Fahrrad, hochelegante Luxus-Herren-Maschi., ganz neu, preiswerth zu verkaufen. 5189b **U 1, 26,** 4. Stock.

Divan neu!

für **37** Mark, sowie ein **Plüsch-Divan,** sehr billig, verkauft 5185b **K 3, 16,** part.

Stellen finden

Wer bessere Stellung wünscht, bedingt sich vortheilhaftesten sie mit Stellenvermittlung **Verb. Reform,** Leipzig. 3. 7365

Ein tüchtiger Schleifer

auf Fahrräder für dauernd sofort gesucht. 7391

R. Meisezahl, O 7, 24.

Agent gef. z. Verk. u. Gegatr. Verg. 20. M. 250 pro Mon. u. mehr. 2040f **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Geeignete Person, durch günstige Lage und nur prima Waare ausgezeichnete Cementfabrik sucht für Mannheim bei der Kundschaft gut eingeführten 7389

Vertreter.

Solche, die bereits Baumaterialien-Handlung besitzen, bevorzugt. Gefl. Offerten sub Nr. 7388 an die Expedition dies. Bl.

Herr

gesetzten Alters, mit guten Umgangsformen für leichtere lohnende Beschäftigung ges. Gefl. Offert. mit Referenzen u. sonst. genaueren Angaben unter Nr. 5161b an die Exped. dieses Blattes.

Wir suchen einen tücht.

Maschinenschlosser,

welcher auch **tüchtiger Monteur und Dreher** sein muß.

Suberit-Fabrik

Rheinau i. B. 7363

Mädchen,

das Liebe zu Kindern hat, brav und ordentlich ist, für sofort od. später **gesucht.** 7264 **Rheindammstraße 45, IV.**

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. 5107b **K. Steyer, N 2, 1, 1 Tr.**

Tücht. zweite Arbeiterinnen sowie **Lehrmädchen** für feinen Putz gesucht. 7376 Näheres bei **Geschw. Susmann,** D 3, 16.

Wir suchen per 1. Aug., spätestens per 1. Sept. eine

tücht. Verkäuferin 7367

für unser Manufactur-, Mode- u. Weißwaarengesch. **Gebr. Rothschild,** Ludwigshafen, Ludwigsstr. 87

Perfekte Ladnerin

für feines Aufschnittgeschäft gesucht. 7375

O 6, 3 u. 4.

Älteres Fräulein, nur mit guten Referenzen, welches mindest. 1000 Mk. Caution stellen kann, zur Vertret. des Chefs eines kl. Gesch. sof. ges. Solche von Confektion bevorzugt. Off. mit Zeugnißabschr., Alt., Rel. u. Gehaltsanspr. unt. F. Sa. 4503 an **Rudolf Mosse, Straßburg i. Els.** 25443

Erzieherin, die engl. spricht, nach Belgien, **Hausdame** n. Wiesbaden, **Kinderfräul.,** tücht. Stütze n. Darmstadt, **Köchinnen, Kindermädchen, Verkäuferin** in Schuhgeschäft ges. 7287 **Beck-Replinger,** P 4, 13.

Zu einem Kinde für mehrere Stunden des Tags ein 5169b

Fräulein gesucht.

Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ordentliches

Laufmädchen

gesucht. 7278 Näheres im Verlag.

Braves fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeiten sofort gesucht. 7351 **O 4, 17,** Buchhandlung.

Eine gute Köchin,

die auch Hausarbeit verrichtet, **sofort gesucht.** 6940 Näheres **B 7, 5,** 2. Stock.

Mädchen sofort gesucht für Küche u. Hausarbeit. 7301 **B 6, 6,** part.

Braves, williges Mädchen zu kl. Familie mit einem Kinde gesucht. 5155b **Beethovenstr. 3,** 3. St., lks.

Monatsfrau od. **Mädchen** sof. ges. Jungbuschstr. 15, 4. St. 5177b

Sauberes Monatsmädchen sofort gesucht. 5188b **Beethovenstr. 3,** II., rechts.

Lehrmädchen

Lehrmädchen

für besseres **Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft** b. freier Station **gesucht.** Offert. unt. No. 7383 an die Exped. ds. Bl.

Lehrlingsgesuche

Wir suchen für unser Manufakturwaaren-Engros-Geschäft per sofort oder baldigst einen

Lehrling

bei sofortiger Vergütung. 7330 **Binn & Levi.**

Für das **kaufm. Büreau** eines Installations-Geschäftes für elektr. Anlagen wird per **sofort** ein 25453

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Ausführl. Offerten unter **M. 183 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Lehrlingsstelle

sucht Sohn achtbarer Eltern (Christ) mit guter Schulbildung in einem Bureau der Fabrik- oder Schiffahrts-Speditions-Branche.

Gefl. schriftl. Anfragen mit Bedingungen unt. Chiffre H. K. 7387 an die Exped. d. Bl.

Für das **Verkaufsbureau** einer **Fabrik** für **Eisenbahn-Bedarf** wird ein

Lehrling

mit **Berechtigung zum Einj.-Freiw.-Dienst gesucht.** 5021 Off. unt. **P. 186 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Stellen suchen

Bestempf. strebs. Kaufm. i. gut. gesich. Stellg. d. groß. Bankfach, wünscht jetzt od. spät. weitere reelle lohn. Beschäftig. **Vermögensverm.** 2c. Dirl. übern. ev. auch Vertretg. od. Filialgesch., da Hilfskr. vorhand. Versch. ausgeschl. Gant. kann geil. werd. Off. u. F 5090b a. d. Exp.

Kaufm., 26 J., strebs. dopp. Buchf. incl. Abschluß, gew. Corresp., eint., sucht p. 1. Oktbr. Stell. als Buchh. oder Corresp. 1a. Ref. u. Zeugn. Off. unt. S. L. Nr. 5158b a. d. Exp.

Engländer, jetzt Berlitz School-Lehrer, vormals in Londoner Geschäftsl. **sucht Stellung** in Mannheim od. anderen deutschen Stadt. Näheres Q 3, 4 V, Mannheim (b. Kerz). 5153b

Perfekte **Stenographin und Maschinen-Schreiberin,** 1a. Zeugn. z. anderw. Engagement. Gefl. Offerten unt. Nr. 5162b an die Exped. dieses Blattes.

Junge Dame, 20 Jahre, i. Buchhaltung, Corresp. u. Kassawesen erfahr., Französisch u. Stenogr. beherrschend, wünscht sich zu verändern. Gefl. Offert. unt. Nr. 7385 an die Expedition.

Ein Frl., das Buchfrg., Stenogr., Maschinenschreiben erlernt hat, **sucht passende Stelle.** Offert. u. No. 5174b a. d. Exped. d. Bl.

Gefl. zuverl. **Mädchen** s. pr. 1. Sept. i. kl. Haush. St. ev. auch als best. Kindermädch. Näh. S 6, 38, IV. 5206b

Unabhängige junge **Frau** geht Waschen und Putzen. **Ludwigshafen,** a. d. prot. Kirche 2a, V. 5204b

Miethgesuche

Wohnung,

6—8 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober oder früher ges. Nachbarschaft des Wasserthurms bevorzugt.

Gefl. Angebote unt. F. R. 5008b an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Allerntsh. Herr sucht **mögl. Zimmer** mit aufmerksf. Bedien. und unterhaltendem Anschluß.

Offerten unter Nr. 5163b an die Exped. dieses Blattes.

Besseres möbl. Zimmer mit separatem Eingang, Nähe der Neckarbrücke, per 1. August gesucht. Offerten erbeten unter Nr. 5119b an die Exped. d. Bl.

1 od. 2 gut möbl. ungen. Zim., Nähe d. Planken, v. e. Dame gesucht. Offert. unter Nr. 5063b an die Expedition ds. Ztg.

Beamter sucht **gut möbl. Zimmer,** part., separat. Eingang. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 7362 an die Exped. ds. Bl.

J. Herr sucht zum 1. Septbr. für 40—45 Mk. **Kost u. Logis** in der Nähe O 7. Off. u. No. 5148b an die Exped. ds. Bl.

Junger Kaufmann sucht per 1. August klein möbl. Zimmer mit Kost, in Mannheim. 5182b Offert. nebst Preisangabe unt. Z. Nr. 5183b an die Exp. ds. Bl.

Einzelne Dame **sucht** in bess. Hause, in guter Lage **3 große Zimmer** und **Zubehör** per 1. Oktober. Off. mit Preis unter Nr. 5174b an die Exped. ds. Bl.

Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang von einem jungen Herrn gesucht.

Offerten unter R. L. 5142b an die Exped. dieses Blattes.

Soliden **Mittagstisch** von drei jüngeren Kaufleuten gesucht. Offerten unter Nr. 5166b an die Exped. d. Bl.

Gesucht ein **großes Zimmer** für ein Schullokal, möglichst im Centrum der Stadt. Offert. u. Nr. 7378 an die Exped. d. Bl.

Atelier hell, womöglich mit Einfahrt, sof. gesucht. Offerten unter Nr. 5169b an die Exped. d. Bl.

Bureaux.

C 4, 8 drei zusammenhäng. Parterreräume z. Bureau- od. Lagerzwecken zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 22166

C 4, 17, Bureau und größ. **Lagerräume** sofort zu verm. 6981

D 1, 9

Ein **schönes Bureau,** beteh. aus einem großen u. 2 kleineren Zimmern per sofort zu verm. Näh. A 3, 2. part., rechts. 5872

Comptoirs.

D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirspreiswerth zu vermiethen. 5516

Börsenplatz E 4, 17

Bureau, best. aus 3 Zim. z. v. Näh. **Akademiestr. 8,** 22280

N 4, 14 2 Parterrezimmer, auch für Bureau geeignet, zu vermiethen. 4854b

Rheinstr. 8 2 gr. helle Bureauräume z. v. 6882

Rheindammstr. 35 Parterre-Wohnung, für Bureau z. v. Näh. 2. St. 7144

Rennershofstr. 14, im Hof, 1—2 Räume als **Bureau** oder **Lager** zu vermiethen. 4907b

Als **Bureau** od. **Laden** zwei geräumige Parterrezimmer sof. oder auf später zu vermiethen. 7155 **Bahnhofpl. 7, Nr. 11.**

Parterrezimmer

mit Nebenraum als Bureau zu vermiethen. 6322 Zu erfragen B 5, 17/18, 2. St.

Läden

K 1, 5b

Breitestraße, **großer Laden,** 60 Quadratmeter, per sofort zu vermiethen. 6991 Näh. K 1, 5a, 2. St. Kanzlei.

L 15, 9 Bismarckstr., nächst dem Hauptbahnhof, **Laden,** mit od. ohne Wohn. pr. 1. Okt. zu v. Näh. Rheinstr. 4. 4818

Meerfeldstr. 37 ein **Laden** sof. zu v. 7301 Näh. bei **L. Riesterer,** Baumeister, Meerfeldstr. 39.

Läden jeder Größe zu verm.

Heidelbergerstraße

(Eckhaus u. Neubau nebenan.) Näh. P 7, 14a, 3. St. 5706

Laden,

circa 60 □m, in bester Lage, per sofort zu vermiethen. Näh. **D 3, 4, Mayer.** 19185

Ein großer

Laden

mit Zubehör, am Fruchtmarkt, **vis-à-vis der Börse, per sofort** zu vermiethen. 20944 Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Grosser Laden

ca. 160 qm, 4 gr. Schaufenstern mit oder ohne Wohnungs- und Magazinräume p. Oktober zu **vermiethen. Carl Härtel, Ludwigshafen a. Rh.** 23316

Geräumiger Laden,

auch als Bureau pass., mit Wohnung, aus 4 Zim. u. Küche bestehend, sowie eine Wohnung, 2 Zim. u. Küche sind z. v. Näh. K 2, 29. 7287

Groß. Laden,

auch zu Bureauräumlichkeiten od. Lagerraum geeignet, sof. zu verm. Näh. Dammstr. 29, II. St. 4469b

Eckladen

in Ludwigshafen

allerbester Geschäftslage mit 4 großen Schaufenstern, für jede Branche geeignet, per 1. Oktober zu vermiethen. 7304 Näheres im Hause selbst, **Ludwigstraße 41,** im Hutladen.

Magazine

H 7, 34 3stöckiges Magazin mit Comptoir, Keller, Gas- u. Wasserleitung, Hofraum mit Einfahrt z. verm. 5372

Zu vermiethen.

Der **zweite Boden nebst Putzhof** einer am Binnenhafen gelegenen Halle mit Geleisanschluß ist per sofort zu vermiethen. Gefl. Offerten unter Nr. 7344 an die Exped. ds. Bl.

Magazin

mit ca. 400 qm Bodenfläche, zu Fabrik oder Lagerzwecken geeignet, per 1. Aug. a. cr. zu vermiethen. 6992 Näheres **O 7, 24,** 2. Stock Bureau 2. Stock.

Großes, helles, trockenes, heizbares

Magazin u. Comptoir

mit Gas- u. Wasserleitung, Thoreinfahrt und Rollbahn per sofort oder später preiswerth zu verm. Näheres bei **Carl Boegtle,** Böckh. 10 (H 10, 28). 20166

Magazin, 2stöckig, ca. 270 qm, zu vermiethen. Näh. **Dalbergstr. 5,** parterre. 5652

Ein großer, trockener **Keller** sofort oder auf 1. Sept. zu vermiethen. 6233 Näheres K 2, 10, II.

Zu vermiethen

A 2, 2 2 Zim., (Küche) Wasserl., Kam., K., sof. z. v. Näh. Atelier. 7340

A 3, 7a kl. Zim. u. Küche an einz. Pers. zu v. 5104b

B 2, 4 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. 4762b

B 2, 6 3 Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, per 1. August im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 7262

B 2, 12 3 Zim. und Küche zu verm. 5144b

B 4, 1 Schillerplatz

2. St., **7 Zimmer, Badezimmer** nebst allem **Zubehör,** neu hergerichtet, zu vermiethen. Näheres parterre. 6905

B 6, 5

Belletage mit Balkon

bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 6070 Näheres **E 5, 13** parterre.

B 6, 19

Wohnung von 5 groß. Zim. im 2. Stock, Küche m. Zub., Badezim., Balkon, Garderobenraum, 2 Magdkammern per 1. Juli zu verm. Zu erfragen im 1. Stock. 7313

B 6, 29

Stadtpark gegenüber, **Parterre-Wohnung, 7 Zimmer mit Zubeh.** zu verm. Näh. Part. v. 2 bis 5 Uhr zu erfragen. 7259

B 7, 9 4. St., 5 Zim., davon 3 a. die Straße, nebst Zubeh. zu v. Näh. B 7, 11. 4813b

B 7, 3 2 Tr., eine schöne **Wohnung mit 5 Zimmern, Balkon,** auf Straße u. Garten, Küche u. Zubehör, per 1. Oktober 1902 zu verm. Näheres **B 7, 4, Bureau,** im Hof. 6708

C 1, 16 Eckhaus 2. Stock

7 schöne große Zimmer nebst Küche u. Zubehör p. 1. Oktbr. zu vermiethen. 6817

Näheres Büreau, parterre.

C 2, 7 3. St., 4 Zimmer u. Küche mit Zubehör per Oktober zu verm. 5094b

C 3, 3 2. und 3. Stock, je 3 Zim. u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 4. St. 6958

C 3, 11, 3. Stock, 4 Zimmer und Küche zu verm. 4444b

C 3, 23 2 Zim. und Küche in den Hof gehend per 1. August zu verm. 5044b

C 4, 14 Vorhs., 2. Stock, 2 Zim. u. Mansarde, Küche, Keller **sofort** zu vermiethen. 6838

C 4, 17 3. Stock zu vermiethen, bestehend aus 4 oder 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, beziehbar gleich oder 1. August. 6979

C 7, 8 4 Parterrezimmer zu vermiethen. 21239

C 8, 1 3. Stock, **sieben Zimmer** nebst Zubehör zu vermiethen. 6904 Näheres Parterre.

C 8, 6 2. St., 6 Zimmer u. Zub., incl. Badezim., zu vermiethen. Näh. 2 Tr. 4447

C 8, 6 Mansardenzimmer zu verm. Näh. 2. St. 4447b

C 8, 10a b. **Hauptzollamt.** 2. Stock, 7 Zim., ev. f. Bureau, Magazin u. Keller sofort zu verm. 6933

C 8, 14 6 Zimmer, Badez. u. Zubeh., sof. zu vermiethen. Näh. 3. Stock. 6832

D 4, 11 3. St., Wohnung, 6 Zim. u. Badezim. nebst Zubehör sof. zu verm. Näheres D 4, 11, part. 6168

D 4, 18 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 4251b

D 5, 14 **Zeughausplatz,** 3 Zimmer, Küche zu vermiethen. 7061

D 5, 15 Zeughausplatz, Wohnung mit 5 oder 3 Zimmer u. Küche, 3. Stock, bis 1. Oktober zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 7350

D 7, 25

2. Stock, **schöne neue Wohnung.** 3 Zimmer, Badez., Küche und Magdkammer p. 1. August oder später zu vermiethen. Preis 1300 Mark. 7180

E 1, 5 **(Breitestr.)** elegante Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Gas, Electr. pr. 1. Oktbr. zu vermiethen. 6095

E 1, 14, Planken,

2 Tr., **Wohnung,** 5 Zim. nebst Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. Schladen. 5100b

E 2, 14 3. St. (6 Zimmer, Kammer, Keller, Speicher) bis 1. Oktober zu vm. 1300 M. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr anzusehen. 7175

E 4, 2 3. St., 6 Zimmer mit Zubehör per sofort zu verm. Näh. parterre. 4959b

E 8 (jetzt Akademiestr. 9) schön. 3. St. 4 Zimmer u. Zubeh. z. v. 4. St., 1 leeres Zim. sof. zu verm. Näh. part. 4478b

E 8, 9 (jetzt Akademiestr. 13) part., schöne 5-Zim.-Wohnung zu verm. 5159b

F 1, 8 3. St., fünf Zimmer, Küche u. Zubehör an ruhige Familie per 1. Oktober a. c. preiswerth zu verm. 7221 Näheres **T 1, 6, Bureau.**

F 2, 4 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieth. Näheres U 6, 11 parterre. 7210

F 5, 4 4. Stock, 4 Zim., Küche und Zub. zu vermiethen. 6050

F 5, 7 1 Zim. u. Küche, an den Hof geh., an 1 od. 2 Leute zu v. Näh. 2. St. 4744b

F 5, 19 1 Zim. u. K. p. 1. Aug. z. verm. Näh. 2. Stock. 4868b

F 7, 18 schöne, geräumige Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Näh. 1 Treppe. 4447b

F 7, 11 abgeschl. Wohnung 3 Zimmer u. Zub., 16. Septbr. beziehb., z. v. 4256b

F 7, 20 3. Stock, **schöne geräumige Wohnung,** 7 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. Oktbr. od. früher zu vermiethen. Zu besichtigen zwischen 11 und 1 Uhr. 7285

F 7, 21 4. St., 2 gr. Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 4802b

F 7, 24 Luisenr., eleg. 2. St., Balkonwohng., 6 gr. Zim. evt. mehr, Küche, (Badez.), Mans. z. verm. Näh. part. 7016

F 7, 26a Luisenring

4. Stock, bestehend aus 5 Zim., Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet, per sofort zu vermiethen. 17010 Näheres 1. Stock.

F 8, 17 per sofort ein leeres **Zimmer** im 5. Stock abzugeben. Auskunft 1. St. 7299

F 8, 17 im 2. Stock 3 Zimmer u. Küche bis 1. Oktbr. zu verm. 5123b

G 2, 8

3. Stock, 7 Zimmer u. Zubehör ganz oder getheilt per sofort zu vermiethen. 22044

G 3, 5 1 Zimmer u. Küche, im Hinterhause, zu vermiethen. 5004b

G 3, 11 Stb., 3 Zimmer u. Küche mit Abschl. pr. 1. Aug. zu v. Näh. 4. St. lks. 5208b

G 4, 16,

3. Stock, freundliche Wohnung, 3 Zimmer u. Küche zu v. 7250

G 5, 17b **1 Zimmer mit Kammer** an 1 oder 2 ruh. Leute zu v. 7007

G 6, 9 rdl. Wohnung 1 Zim. u. Küche zu v. 5009b

G 6, 17 2 Zimmer u. Küche zu vermieth. 5081b

G 7, 30 3. Stock, 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen. 7000 Außerdem ein großer heller

Kellerraum.

Näheres 3. Stock.

G 7, 33

schöne Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermieth. Näheres G 7, 33, 2. St. 6624

G 8, 20b **Hafenstraße 52,** 3 und 4 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näheres 3. Stock links. 5078

G 8, 24b (Kirchenstr. 24)

Eine Wohnung, 2. Stock, mit 3 Zimmer, Küche u. ein Dachzim. zu vermiethen, sofort oder bis 1. August. 7212

G 8, 26 **(Kirchenstraße 20)** 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres part. 4528b

H 4, 16|18 3 Zimmer u. Küche sof. od. später z. v. Näh. Laden. 5047b

H 4, 27 5. St., **2 Zimmer u. Küche** an ruh. Leute zu verm. Preis 28 Mk. Näheres 2. Stock. 7282

H 7, 1 4. Stock, 1 Zimmer, Küche, Keller 2c. an ruhige Leute per 1. August zu vermiethen. 7276

H 7, 28 2. St., 6 Zimmer zu verm. Näheres Tullastr. 14, part. 4611b

H 7, 33 1 fendl. Gaupenwohn., 2—3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Comptoir. 4911b

H 7, 34 part., 3 Zim. und Küche z. v. 5720

H 7, 34 2. St., 3 Zimmer und Küche per sofort zu vermiethen. 7128

H 8, 3 **(Dalbergstr. 5),** 2. Stock, 7 Zimmer u. Küche per 1. Oktbr. zu verm., event. mit großem Magazin Näheres **J 9, 3.** 7022

H 8, 4 **(Dalbergstr. 7),** 2. Stock, 3 Zim., Küche, Keller u. Zub. sof. zu verm. 6056

J 7, 12 2. St., 3 Zim. u. Küche bis 1. Aug. zu verm. Näh. part. 4956b

J 7, 22 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör bis 1. Oktober zu vermiethen. 4276b

J 7, 27 3 Zimmer, Küche u. Keller m. Abschl., sowie 1 u. 2 Zim., Küche u. Kell. zu verm. Näh. 3. Stock. 4945b

J 7, 28 2. und 3. Stock, **3 Zimmer u. Küche** zu vermiethen. 5057b

J 8, 4b **Schanzenstraße 4** 2 Zim. u. Küche m. Abschl. z. v. Näh. 3 Tr. 5016b

J 9, 3 eine schöne Wohnung von 3 Zim. u. Küche per sofort od. spät. zu verm. 7021

K 1, 5b 3. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm.; kann nur Vormittags besichtigt werden. Näh. **K 1, 5a,** 1. Stock, Kanzlei. 6947

K 1, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 23546 Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

K 1, 12 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per sofort zu verm. 7157

K 3, 28 2 kl. Wohn., Z. u. Küche p. 1. August z. v. 4278b

K 2, 15, Luisenring, 3. St., 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute z. v. Näh. H 3, 19/20, Hutlad. 4959b

K 2, 18 schöne Balkonwohnung an der Ringstr., 4 Zimmer, Küche, Mans. u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. 4. Stock lks. 4979b

K 2, 28 2. St., 3 Zimmer u. Küche mit Abschluß zu vermiethen. 4941b

K 3, 10, 4. St., Hth., leer, helles Zim. an einz. Pers. zu v. 4244b

K 3, 21 4 Zim. u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. 3. Stock. 5058b

K 4, 8 5 Zim., Küche und Magdkammer nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Stock. 4194b

K 4, 19 schöne Wohnung im 2. Stock mit 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Magdkammer, event. sofort beziehbar, preiswerth zu verm. Näh. **Brauereigesellschaft Eichbaum,** Käferthalerstr. 144. 5006

L 2, 10

Parterre, 4 Zimmer, Badez., Zubeh. bis 1. Okt. od. früh., ev. auch dazu 2 Zim. u. b. Hofgehend a. Bureau. Näh. 3. St.

L 2, 5 3 Trepp., **Wegzugshalber**

herrschaftliche Wohnung,

6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 5461

L 4, 9 3. St., Balkonwohn. 4—5 Zim. mit Küche und Zubehör zu verm. 5116b Näh. Schwetzingerstr. 5, 2. St.

L 4, 12 3 schöne helle Zim. u. Küche mit Glasabschluß zu vermiethen. 4798b

Bismarckstraße

L 8, 10 herrschaftliche Wohnung, 2 Treppen hoch, 8 Zimmer nebst Badezimmer u. reichlichem Zubehör zu vermiethen. 7098 Zu erfragen 3 Treppen hoch daselbst.

L 12, 3 2. Stock, 6 Zimmer mit Zubeh. zu vm. Näheres parterre. 4196b

L 13, 5 mehrere 6 und 7 Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu verm. Näheres **O 7, 15, Bureau** im Hof. 2137b

L 13, 6 der 2. Stock, 6 Zim., Küche, Speisekam. u. allem Zubehör sofort zu verm. Näheres parterre. 7136

L 13, 7

2. Stock, feine Wohnung, 7 Zim., Bad u. allem Zubehör an ruhige gute Familie zu verm. 7300

L 13, 20 (gegenüber dem Bahnhof), neu hergerichtet, 4. St., 6 Zim., Küche, Badez. u. Zub. z. v. Näh. 2. St. 5000

L 14, 2 4. Stock, 4 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. 7160

L 14, 3 4. St., 4 Zim. nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 6856

L 14, 12 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer 2c. zu vermiethen. 1870b

M 1, 1,

3. Stock, elegante Wohnung, 3 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör bis 1. Septbr. zu vermiethen. 1829

M 4, 4 **elegante Bel-Etage,** 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 2096

M 7, 22

Hochparterre.

Sehr **schöne Wohnung,** 6 evtl. 7 Zim., Küche und Zubehör per **1. Okt.** zu v. Näheres daselbst. 7248

N 4, 6

2×2 Zim., Küche à M. 20 pr. Mon. bal. 2 Zimmer, M. 30 pr. Mon. Näh. N 4, 5, Laden. 7331

O 3, 8 eine **Wohnung,** 3 Zimmer 1. Stock, per 1. Oktober zu vermiethen. 7210

O 7, 14 2. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. **O 7, 15,** Bureau Hof.

O 7, 14 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zub. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **O 7, 15,** Bureau im Hof. 7138

O 7, 15 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. Näheres O 7, 15 Bureau im Hof. 5840

O 7, 19,

2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör **zu vermiethen.** 2098 Näh. **O 7, 15, Bureau Hof.**

O 7, 21,

3. Stock,

elegante Wohnung,

8 Zimmer nebst Zubehör per 1. Oktober ebenfalls früher zu verm. 6819

Q 1, 4, Breitestraße

2. St., 5—7 Zimmer und Zubeh. zur 1. August zu vermiethen. Näh. **Jul. Branz,** part. 5545

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche an einz. Pers. z. v. 4000

Q 4, 7 leeres **Zimmer** zu vermiethen. 4823b

Q 4, 21 schöne **5 Zimmer-Wohnung** bis 1. Aug. od. früher zu verm. 4111

R 4, 6, 1 Zim. u. Küche, s. h. Hof geh., an einz. Pers. zu v. 4000

R 3, 16 3. St., 1 Zim. und Küche für 10 Mark an einzelne Person sof. zu verm. Zu erfragen 2. Stock. 7329

R 6, 1 3. Stock, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Wirthschaft. 4918b

R 7, 1
3 Zimmer und Küche per 1. August zu verm. 7296

R 7, 10 3. St., 2 Zim. und Küche zu v. 4986b

R 7, 38 schöne 5 Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Zubeh. p. 1. Oktbr. zu verm. Näh. 2. Stock. 5000b

R 7, 40
4. Stock, 2 Wohnungen mit je 3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 7333

S 1, 2 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, beziehbar sofort, zu vermiethen. 7158

S 3, 10 2. St., 3 Zim. und Küche zu vermiethen. Näh. R 3, 10, Laden. 7166

S 4, 23 part., 3 Zim. u. Küche zu verm. 4934b

S 6, 3 4. St., 3 Zimmer u. Küche zu v. 7241

S 6, 19 2 Tr., 3 Zimmer, Küche u. Mansarde, mit Tennisplatz, zum Preise von 40 Mk., per 15. August oder später, zu vermiethen. Einzusehen u. etwaige Nebenabsprache. 4870b

S 6, 37 3 Zim. u. Küche im Seitenbau, 3 Zim. u. Küche (Mansard-Wohnung), auf sofort zu vermiethen. 7233

T 1, 13 3. St., 3 Zim., Küche u. Zub. per 1. Okt. oder früher z. v. Näh. 4. St. rechts. 4830b

T 4, 18|19 Hinterhaus, 1 Zim. u. Küche per sofort z. v. Näh. Mannh. Actienbrauerei, B 6, 15. 4000

T 4, 22 3. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 4928b

T 6, 14 3 Zim. mit Küche per sofort zu v. 5101

U 1, 13 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres im Laden. 7285

U 2, 2, schöne abgeschl. Wohng., 2 Zim., Kam., Küche u. Zub. bis Sept. z. v. Näh. 2 Tr. r. 4844b

U 3, 10 2 Zimmer, Küche ꝛc. an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. 2. St. 4900b

U 3, 16, Friedrichsring
3 Tr. hoch, schöne Wohnung mit freier Aussicht, 4 Zimmer, Küche und Mansarde, per Oktbr. zu vermiethen. 7202
Näheres 1 Treppe hoch links.

U 3, 19 Friedrichsring. 1 St. r., schöne 4 Zimmerwohng. m. Zub. z. v. 4887b

U 4, 18 4 Zimmer u. Zubehör bis 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Laden. 5010b

U 5, 7 Vorderhaus, 2 Zim. u. Küche m. Balkon, an sofort zu verm. 6712

U 5, 28 Wohn., 2 Zimmer, per 1. August zu verm. 7085

U 6, 4 2 helle Zimmer zu jedem Zweck geeignet, zu vermiethen. 4318b

Ungarstr. 49, Eckhaus, schöne 2 u. 3 Zim.-Wohnung, Kammerl. Zim. n. d. Straße geh., m. Balk., Abschl., sof. od. spät. zu v. 4880

Bismarckplatz 7 2. St., nächster Nähe d. Bahnhofs, 1 Wohng. von 4 od. 6 Zim., Küche u. Zub. bill. zu v. 5167b

Beethovenstr. 5
1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 7239
Zu erfr.: Parterre, rechts.

Bellenstr. 30 3. St., 2 Zim., Küche u. Zub. per sofort zu verm. 7160
Näh. Gontardstr. 28, (Laden) oder T 6, 17 (Bureau).

Böckstraße 8, 2. St., Wohnung von 6 Zim. u. Küche zu v. Näh. Werkstr. 15, 2. St. 4869b

Elisabethstr. 4.
Elegante Wohnungen mit 3 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. C. Schweikart, Architekt. T 6, 24. 5801

Neubau, Friedrichsfelderstr. 39/40 mehr. der Neuzeit entsprechende Wohnungen, 2, 3, 4 und mehr Zimmer, nebst einem schönen Laden, auch als Filiale jedem Geschäfte sehr geeignet, per 1. Aug. oder später zu verm. 7041

Friedrichsfelderstr. 43/44, schöne Wohnungen von 1—3 Zimmern nebst Küche u. Zubehör per sofort zu vermiethen. 7049

Gontardstraße 8
elegante 5—6 Zimmer-Wohnung im 2. Stock sofort oder später zu vermiethen. 7154
Zu erfragen daselbst Part.

Gontardstr. 29 4. St., 3 Zimmer und Küche sofort und 2 Zimmer und Küche auf 1. Aug. zu verm. 4825b

Der Neuzeit entsprechende Wohnungen:
Goethestraße 12:
7 Zim. u. Zub. p. 1. Okt.
Tattersallstraße 14:
6 Zim. u. Zub. p. sof. o. sp.
4 Zim. u. Zub. p. sof. o. sp.
Rupprechtstraße 11:
5 u. 6 Zim. u. Zubehör ꝛc.
3 Zim. u. Zubehör p. sof. od. später zu verm. 6942
Näheres Goethestr. 12.
Tel. 211. Albert Zopf.

Gontardstraße 40. Nähe Hauptbahnhof, 3 Zim. u. Zub., schöne Schwohnung u. 2 Zim. u. K. zu verm. Näheres im Laden. 5081b

Gontardplatz 3 Eckhaus, schöne Wohnung 3 Zimmer u. Küche zu v. 7042

Jungbuschstr. 9
4. Stock, schöne Wohnung, (7 Zimmer mit Zubehör) per 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres Q 2, 5. 6924

Kirchenstr. 10 (G 8, 30) 2 Trepp., schöne Wohnung, 7 Zim., Badezim., u. Zub. sofort od. später z. v. 6829

Kleinfeldstr. 19, 2 Z. u. Küche m. Balk. z. v. Näh. 2. St. 4949b

Keplerstr. 25 Part.-Wohng. evtl. 3 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 4990b

Luisenring 43 2 Zimmer u. Küche nach hinten, an ruhige Familie billig zu verm. Näh. 2. Stock. 4631b

Luisenring 56 gegenüber den Schulhäusern, 2. Stock, 5 Zim., Balkon ꝛc. per 1. Oktbr. zu v. Näh. part. 4958b

Moltkestraße 4 3. St., elegant. 6 Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör und 1 Souterrain zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 20723

Moltkestraße 5,
6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. L 12, 13, Laden. 4918b

Mollstr. 10.
Elegante Wohnung, 5 Zim., Badezim., Küche, nebst Zub. mit schöner freier Aussicht auf Gärten per 1. Oktober zu vermiethen. 7152

Mittelstraße 13, schöne helle Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 4987b

Mittelstr. 20, 4 Zim., Badezim. u. Küche; 3 Zim. u. Küche, Leuchtg. u. Kochgas. Glasabschl. ferner 5. St., 2 Zimmer u. Küche. Näh. Mittelstraße 20, 2. St. l. 7506

Mittelstr. 112 4. St., 3 Zim. u. Küche für 16 M. sof. zu v. Näh. 2. Stock 5009b

Meerfeldstr. 37 u. 41 Wohnungen von je 2 Zimmern u. Küche zu v. Näh. Meerfeldstr. 39 bei L. Meßerer, Baumeister. 7390

Planken, E 1, 15 der 3. St. 3 Zimmer u. Küche, der 4. St. 2 Zim. u. Küche, am liebsten zusammen zu verm. Näh. Optikerladen. 7330

Parkring 21 (a. Rhein) 2 Zimmer u. Küche im 4. Stock p. 1. Sept. zu verm. Näh. 2. Stock. Daselbst auch ein leeres Mansardenzimmer zu vermiethen. 7353

Parkring 37a Rheinvorland, 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näheres parterre. 4912b

Parkring 37b schöne Balkon-Wohn., 5 Zim., Bade-, Küche, Speisekam., Magdk. u. sonst. Zub. auf 1. Okt. z. v. Näh. part. 4900b

Pfälzergrundstr. 11, 13, 15 u. 17 sind 4 Zimmer u. Küche, 3 Zimmer u. Küche, 2 Zim. u. Küche bill. z. verm. Näh. Waldhofstr. 7, Bauburean.

Prinz Wilhelmstraße 23, elegante 7 Zimmer-Wohnung m. Zubehör zu vermiethen. 5080b

3. Querstr. 20 sind 5 Zimmer u. Küche u. 2 Zim. u. Küche bill. zu verm. Näh. Waldhofstr. 7, Bauburean.

3. Querstr. 31 sind 4 Zim., Badez., Küche, Speisekam., Mansard. ꝛc. billig zu verm. Näh. Waldhofstraße 7, Bauburean. 7324

3. Querstraße 36, 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. l. 4948b

4. Querstraße No. 8, 2. St., 2 Zimmer u. Küche per sofort, 5. St., 2 Zimmer u. Küche per 1. August zu verm. 7184
Näh. Laden bei ob. D 1, 4.

4. Querstr. 13
3. St., 4 Zimmer mit Küche per 1. Oktbr. zu v. 7112

4. Querstr. 24
2. St. 2 Zimmer und Küche, 3. St. 2 Zimmer und Küche, 4. St. 3 Zimmer und Küche per sofort oder später billig zu vermiethen. 7037
Näheres daselbst im 3. Stock links oder O 3, 4a im Tapetengeschäft.

5. Querstr. 4 2 Zimmer und 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres part. 6997

5. Querstr. 6 gegenüber der Handelsschule, zwei Zimmer und Küche zu verm. Näheres parterre. 4897b

6. Querstr. 21 2 Zim. u. Küche u. **11. Querstr. 53** 3 Zim. u. Küche zu v. 4732b
Näheres 9. Querstraße 2a.

13. Querstr. 46. 1 Zim. u. Küche (Abschluß) zu verm. 4948b

14. Querstr. 17 sind 3 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. Waldhofstraße 7, Bauburean. 7326

Rheindammstraße 5 3. Stock, 2 schöne Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. 3. Stock. 4965b

Rheindammstr. 11, 2. Stock, schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche bis 1. August zu verm. Näheres T 3, 20. 4654b

Große schöne Räume zu vermiethen.
Der 2. Stock unseres Hauses **B 6, 30 31,** gegenüber dem Stadtpark ist per sofort oder später zu vermiethen; sei es als Bureau mit oder ohne Wohnung, Vereinslokal oder Wohnung, als ganzes und getheiltes Stockwerk.
Näheres zu erfahren 2544
Comptoir der Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15.

Friedrichsplatz
No. 15, 17 und 19.
Elegante 25124
Wohnungen
von 5, 7, 8 und 12 Zimmer nebst Zubehör, electrisch. Licht, Centralheizungsanlage, sowie
Läden u. Bureau
per Oktober oder später zu vermiethen.
Näh. Ludwig Wittemann, O 7, 15. Bureau im Hof.

Rheindammstr. 31, 3 Part.-Zim. u. Küche, für Bureau sehr geeignet, zu v. Näh. 1 Tr. hoch. 7097

Rheindammstr. 35 3 Zim. und Zubeh. z. v. Näheres 2. Stock. 7143

Riedfeldstr. 3 sind 3 Zimmer, Badez., Küche, Mans. ꝛc., bill. zu verm. Näh. Waldhofstr. 7, Bauburean. 7325

Riedfeldstr. 5 sind 4 Zimmer, Mans. u. Küche, sowie 2 Zimmer und Küche, billig zu vermiethen. Näh. 7320 Waldhofstr. 7, Bauburean.

Riedfeldstr. 14 verschiedene Wohnungen, 2 und 3 Zimmer, sowie Werkstätte zu verm. Näheres S 6, 37, Bureau, im Hofe. 7111

Riedfeldstr. 14, 3 Zim. und Küche billig zu vermiethen. 2079

Riedfeldstr. 16 sind 4 Zim. u. Küche, 3 Zim. und Küche u. 2 Zim. u. Küche billig zu vermiethen. 7321
Näh. Waldhofstr. 7 Bauburean.

Riedfeldstr. 22 2. Etage, schön ausgest. Wohn. 4 Zim., Küche, Bad ꝛc. zu verm. Näh. part. od. T 5, 18. 6889

Riedfeldstraße 87 schöne Wohnungen, je 2 und 3 Zimmer sofort zu vermiethen. 4749b

Rheinhäuserstr. 14 vis-à-vis dem Augarten, 3. Stod, 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 5175b

Rheinhäuserstr. 46 schöne 3 Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör zu verm. 4139b

Rheinhäuserstr. 50
2. Stock, 2 schöne Zimmer mit Küche und Zubehör, abgeschlossen, sowie:
4. Stock, 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, abgeschlossen, zu vermiethen. 5003b
Zu erfragen 2. Stock, links.

Rosengartenstr. 1a vis-à-vis der Festhalle, elegante 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per Oktober zu vermiethen. 4907b
Näheres dorselbst parterre.

Rosengartenstraße 17.
Je 6 elegante Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör im 2. u. 3. Stock per sof. u. 1. Oct. zu M. 1450 u. M. 1200 p. a. z. v. Näh. Windeckstr. 12, IV. l. 4718b

Oestlicher Stadttheil
Rosengartenstraße 30,
eine schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör, Preis 500 Mk., per sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst 3. Stock, links 18954

Rupprechtstr. 10 elegante Wohnung, 4 Zimmer, Bad u. Zubehör zu verm. Näh. Souterrain. 4964b

Rupprechtstr. 12
(Gestl. Stadterweiterung)
eleg. Wohnungen
1 Tr., 4 Zimmer, Küche, Badezimmer ꝛc., 4 Tr., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer ꝛc. zu vermiethen, durch Carl Voegtle, Böckstr. Nr. 10, (H 10, 28)
Telephon Nr. 950. 4888

Rennershofstr. 22, 1 Tr., prachtvolle 6 Zim.-Wohnung m. allem Zubehör, Aussicht auf Rhein und Schloßgarten sofort z. verm. Rheinleiter T 1, 11. 7004

Schwetzingerstr. 171 2. St., eine Wohng. v. 2 od. 3 Zim. u. Zub. sof. zu v. 4769b

Schwetzingerstr. 154 u. 156
je 2 Zim. u. Küche mit Abschluß sof. zu verm., sowie im Neubau je 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche (Gloverd.), 2 Werkst., z. jed. Geschäft geeignet, eingerichtete Metzgerei, Sept.—Okt. beziehb. zu verm. 7004
Näh. bei Christ. Rosenbeck, Zimmermstr., Rheinhäuserstr. 27.

Seckenheimerstraße 96,
2. Stock, 4 Zim. u. Zubeh. sof. oder später zu verm. 4727b
Näheres G 4, 7, Laden.

Tattersallstr. 43 4. Stock, 3 Zim., Küche, Badezim., Speisekam., Magdkam. ꝛc. per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. im Souterrain. 7393

Thoräckerstraße 3, 3 Zimmer, Küche, Zubehör und Mansarden zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 4908b

Thoräckerstr. 9 2 Zim., Küche an sl. Familie zu verm. Näh. 2. Stock. 4862b

Tullastr. 10 3 Zim. u. Küche per 1. Aug. z. v. Näh. 5. St. 4894

Villenviertel.
Besonderer Umstände halber, schöne 6 Zimmerwohnung (2 Tr.) billigst in Untermiethe zu geben. Näheres Werderplatz 7, 4. Stock. 7139

Waldhofstr. 7 sind 3 Zimmer und Küche bill. zu vermiethen. Näheres 7318 Waldhofstr. 7, Bauburean

Große Wallstadtstraße 58 (Ecke Augartenstraße).
3 Zim. u. Küche z. v. 4768b

Große Wallstadtstraße 65, Ecke der Seckenheimerstr., schöne Wohn., 2 Zim., Küche und Zubehör per 1. August zu verm. Näheres parterre. 7311

Werderstr. 4 4. St., sch. Wohn., 3 Zim. u. Zubeh. sofort od. später zu verm. 7057

Werderstr. 29,
Ecke Beethovenstraße
3. Stock: Hochelegante 7 Zimmer-Wohn. mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, elektr. Licht, Balkons, sowie freistehe. Terrasse nach der Gartenseite ꝛc. 7248
Ferner ebendas. 5. Stock, 3 Zimmer-Wohnung, an kleine ruhige Familie zu vermiethen.
Näheres H 7, 22, part.

Windeckstr. 14 2 Zim. u. Küche sof. zu v. 4716b

1 schöne Wohnung zu vermiethen, 2. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör Mk. 1200.—, (Plankrs.) Näheres bei A. Zander, P 2, 14. 7161

Zu vermiethen.
Mehrere größere u. kleinere Wohnungen, 2 Läden und 2 Werkstätten.
Zu erfragen 6974
Georg Börtlein,
Göthestr. 4.

Wohnungen
von 3 u. 4 Zim. (östliche Stadterweiterung) zu verm. 18120
Näh. Friedrichsring 36, part.

Herrschaftliche Wohnung
im 1. Stock
per sofort zu vermiethen.
6 Zimmer, Garderobe, Bad, Küche, Speisekammer und Zubehör, Centralheizung.
Auskunft Prinz-Wilhelmstraße 19, Bureau, 3. Stock, Hinterhaus. 5555

Eine herrschaftl. Wohnung
per sofort od. später zu verm.
Zu erfragen B 2, 9. 17071

Schöne Wohnungen von 6, 7 und 8 Zimmer mit Zubehör, desgleichen schöne Büreauräume zu vermiethen. Näheres Kochenstraße 12 (G 8, 29). 5877

2 Zimmer
Küche mit Abschluß 1. August beziehbar. Näheres K 7, 10, 3. Stock, Seitenbau. 7292

Villa
zu vermiethen. — Näheres J. Peter, Victoriastr. 12. 4611

3 Zimmer u. Küche mit Balkon bis 1. August u. 1 Zimmer u. Küche sof. zu vermiethen. 7056
Näh. Seckenheimerstr. 28, part.

Eine eleg. Wohnung, 3 Zim., Bad, Küche u. Zubehör, in der Nähe des Kaiserring, p. 1. Okt. od. früh. zu verm. Zu erfr. 7000
Jakob Sternheimer, R 7, 14.

Freundl. Part.-Wohnung evtl. auch als Geschäfts-Lokal zu vermiethen. Näheres F 6, 2, Arche Noah. 4900b

Eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche wegzugshalber per 1. August zu vermiethen.
Näheres Eichelsheimerstraße 8 bei Steuerrevisor Hertz. 5159b

Stengelhof.
Friedrichstr. 4, Wirthschaft, Haltepunkt, sind 4 Wohnungen, sof. beziehb., zu verm. 16779
Näheres Metzgerladen daselbst.

Möbl. Zimmer

A 3, 8 1 Treppe, schön möbl. Zim. zu verm. 5098b

B 2, 4 ein möbl. Zimmer zu verm. 5086b

B 2, 10 1 Tr., ein schön mbl. Zim., event. Wohn- u. Schlafzim. für 1 od. 2 Herren per sofort zu verm. 5083b

B 2, 12 einf. möbl. Zimmer zu verm. 5147b

B 5, 2 möbl. Parterrezimmer sof. zu verm. 4594b

B 5, 15 schön möbl. Zimmer sofort zu v. 5052b

B 6, 6, Prinz Friedrich
einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Pension, sofort zu verm. 7100

B 7, 12, 2. Stock, elegant möbl. Zimmer, in gutem Hause, auf Wunsch mit Pension, per 1. August zu vermiethen. 6969

C 4, 2 4. St., einfach möbl. Zimmer z. verm. 4870b

C 4, 19, 2 Trp., gut möbl. Zim. an bess. Hrn. z. v. 5192b

C 7, 15, 3 Tr., Nähe d. Stadtparkes, mbl. Zim. z. v. 4888b

C 8, 6 2. St., ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 4922b

D 1, 13 3. St. ein möbl. Zimm. z. v. 5000b

D 3, 4 1 St., 2 mbl. Zim., Wohn- u. Schlafz., p. 1. Aug. an 1 od. 2 Frn. z. v. 7101

D 4, 11 3 Tr., mbl. Zim. m. Pens. a. sol. Hrn. od. Damen. 1. Aug. od. sp. z. v. 7102

D 5, 3 4. Stock, ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen. 7316

D 5, 5 2. St., mbl. Zim. bis 1. Aug. zu verm. 4899b

D 5, 14 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 6440

D 6, 14 2 gute nebeneinander geh. mbl. Zim. z. v. 4927b

D 7, 19 4. St. r., einf. mbl. Zimmer z. v. 5017b

D 7, 21 3. St., fein möbl. Zimmer auf 1. August zu vermiethen. 4900b

E 1, 8 2. St., schön mbl. Zim. zu vermiethen. 5018b

E 2, 3 3. St., ein schön mbl. Zim. zu verm. 4943b

E 3, 5 1 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5168b

E 5, 1 möbl. Zimmer an 2 anst. j. Leute e. m. Pens. sof. zu v. Näh. im Cig.-Laden. 4900b

F 2, 9a ein fein mbl. Zim. mit Pension, für Offizier, sofort zu vermieth. 4909b

F 3, 10 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 4900b

F 4, 21 3. St., einf. mbl. Z. sof. z. verm. 4782b

G 3, 12 3. St., 2 einf. möbl. Zimmer per 1. Aug. zu verm. (14 Mark per Monat mit Kaffee). Näh. part. 4742b

G 3, 12 2. Stock, fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer ev. für 3 Herren per 1. Aug. zu verm. Näh. part. 4743b

G 4, 17a ein gut mbl. Part.-Zim. pr. 1. August z. v. 4921b

G 4, 19|20 2 fein möbl. ineinander g. Zimmer an einen ord. Herrn o. Dame zu vermiethen. 7338

G 6, 17 3. St. r., mbl. Zim. m. 2 Betten z. v. 7000

G 7, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. part. 4900b

H 1, 2 3. St., ein mbl. Zim. sof. bill. zu verm. 7003b

H 3, 10 2. St., schön möbl. Zim. sof. zu v. 4906b

H 6, 11 2. St., großes schön möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu verm. 7330

H 8 (Ring), Dalbergstr. 5, 2. St., gut mbl. Zimmer mit od. ohne Pens. z. v. 5040b

J 4a, 11 Hochpart., einfach mbl. Zim. z. v. 7011

J 4a, 11 Hochpart., mbl. gut mbl. Zim. z. v. 7010

J 7, 18 Kaiserring. 2 Tr., gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten bis 1. Aug. oder später zu vermiethen. 4900b

J 7, 28 1 Tr., möbl. Zim., nur die Str. geh., mit sep. Eing. z. v. Preis 14 M. 4888b

J 8 Holzstraße 3, 2 Tr. r., 1 gut möbl. od. unmöbl. Zimmer bis 1. Aug. z. v. 5139b

J 8, 5 3 Tr., schön möbl. Zim. (18 Mark mit Kaffee) sofort zu vermiethen. 4876b

K 1, 12 1 Trp., ein möbl. Zimmer mit Kaffee zu Mark 12 zu verm. 5113b

K 2, 2, 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 4697b

K 3, 15 (Ringstr.) 3 Tr., gut möbl. Zim. z. v. 6089

K 4, 4 III. ein sch. mbl. Zim. mit Pens. z. v. 4924

K 4, 7 gut mbl. Zim. mit Balkon zu vm. 4905b

K 4, 12 Ring, 1 gr. f. m. möbl. Zim. z. v. 4900b

L 2, 8 4. St., ein einf. fdl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 4906b

L 4, 9 2. St., mbl. Eckzim. sof. zu v. Näh. part. 4912b

L 6, 8 2 Tr., gut mbl. Zim. sof. zu verm. 5179b

L 10, 6 3. St. ein sch. möbl. Zim. z. v. 4828b

L 11, 19 schön möbl. Zim. zu verm. 5042b

L 12, 5 3 Trep., ein möbl. Zim. zu vm. 5051b

L 13, 1 Bahnhof, freundl. möbl. Z. z. v. 4900b

L 14, 2 4. St., mbl. Zimmer zu vermiethen. 4897b

L 14, 10 2 Treppen, gut möbliertes Zimmer zu vermiethen. 4971b

M 2, 12 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 5146b

M 4, 2 einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. 4900b

M 4, 11 1 freundl. Gaupenwohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. zu v. 4894b

M 7, 21 1 Tr., ein hübsch möbl. Zim. an bess. Herrn sof. od. später zu v. 5131b

N 1, 3 2 Stock, gut möbl. Zimmer preiswerth, mit oder ohne Mittagstisch an besseren Herrn zu verm. 7275

N 3, 13a, Hinterh., 4. St., ein möbl. Zim. z. v. Frl. z. v. 4700b

Kunststraße, N 4, 13
2 Treppen hoch, ein einfach möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort od. 15. Juli zu vermiethen. Näheres parterre. 7024

N 6, 3 3. St., gut mbl. Zim. an besseren Herrn per sofort zu vermiethen. 4671b

O 4, 16 1 Stiege hoch, möbl. Zim. zu v. 5073b

O 5, 1 2 Tr. l., schön möbl. Zim. m. 2 Betten, an 2 bessere Herren zu verm. 4709b

P 1, 7 1. Stock, möbl. Zimmer zu vermiethen. 7041

P 1, 7a 2 Treppen, 1 fein möbl. Zimmer auf 4 Wochen zu vermiethen. 5046b

P 2, 4,5
2 Treppen hoch, ein elegant möbliertes Zimmer zu vermiethen. 5295

P 2, 6 1 Tr., rechts, ein jng. möbliertes Zimmer per 1. August zu vermiethen. 4942b

P 2, 6 2. Stock, möbl. Zim. zu vermiethen. 4900b

P 4, 2, 2 Tr. l., schön mbl. Zim. bis 15. Juli od. spät. z. v. 4900b

P 4, 12 3. St. l., gut mbl. Zim. sof. z. v. 4900b

P 4, 12 3 Tr. h., gut möbl. Zim. sof. z. v. 4900b

P 4, 13 2 Zimmer u. Küche zu verm. 4953b

P 6, 5 2. St., hübsch möbl. Zimmer zu v. 6866

P 6, 12/13 1 Tr. lks., 2 fein mbl. Zim. m. od. o. Pension an bess. Herrn zu verm. 5000b

Q 2, 7 1 Treppe, ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 4843b

Q 4, 2 2 Tr. h., ein schön mbl. Zim. z. verm. 4624b

Q 4, 7 1 Tr., 1 großes u. 1 kleines gut möbl. Zim. sof. billig zu vermiethen. 5022b

Q 4, 22 einfach möbl. Zim. zu verm. 4705b

Q 5, 1 2 Tr. hoch, 1 schön möbl. Zimmer mit sep. Eing., mit od. ohne Pens. zu verm. Auch können bei noch einige ihr. Herren gut Mittag- und Abendtisch erhalten. 7129

Q 7, 15 Ring, hübsch mbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 7336

R 3, 1 2 Treppen, ein möbl. Zimmer z. v. 5000b

R 3, 15b, 2 Tr., schön mbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. 5000b

R 3, 16 3. St., möbl. Zim. sofort zu vermiethen. Zu erfragen 2. Stock. 7329

R 6, 6a part., Schlaf- und Wohnzim. zu verm. Näh. R 3, 10, Laden. 7167

S 1, 2 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 6835

S 1, 2 (Breitestr.) III. einfach mbl. Zim. bill. zu v. 7307

S 1, 2 (Breitestr.) 2 Tr., fein mbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten per sof. zu verm. 7308

S 1, 10 2 Tr., ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 4927b

S 4, 1 2 Tr., ein gut möbl. Zim. zu verm. 4709b

S 4, 22 2. St., fein möbl. Zim. sof. zu verm. 4700b

S 6, 2 2. Etage, gut möbl. Zimmer an 3 Herren oder Dame mit Pension sofort zu vermiethen. 4904b

S 6, 28 2. St., schön möbl. Zimmer an Kgl. Beamten oder Schüler (Pension) zu vermiethen. 7284

S 6, 31 2. St. r., eleg. möbl. Balkonzim. mit freier Aussicht in gr. Garten, nahe der Handelsschule, sofort zu verm. 6687

S 6, 33 1 Tr. hoch, ein fein möbl. Wohn- und Schlafzim. m. Balkon, Telephonleitung sof. zu verm. 7288

S 6, 41 2. St., gut möbl. Zim. z. verm. 5014b

Vernickelung,
Verkupferung sowie von Gegenständen aller Art übernimmt prompt und billig
Süddeutsche Metallwerke
G. m. b. H. Mannheim
14. Querstr. 42, Tel. Nr. 814.
Annahmestelle:
Ph. Weikel, Haushaltungs-Geschäft, Kaufhaus.

S 6, 42 part., ein mbl. Zim. mit anstoßendem Bureau zu vermiethen. 5022b

T 2, 4 gut möbl. Zimmer in besserm Hause sof. oder später zu verm. 6429

T 3, 21 3. St., gut möbl. Eckzim. sof. z. v. 5010b

T 6, 34 4. St. fein mbl. Zim. m. 2 Bett. sof. z. v. 4900b

U 1, 1a 3. St. l. 1 sch. mbl. Zim. z. verm. 4900b

U 6, 8 Ring, 1 Tr. h., hübsch mbl. Zim. mit od. od. Pens. sof. od. spät. zu v. 4731b

U 6, 13 4. (Ring), gut mbl. Zim. sofort zu vermiethen. 7118

Ungarstr. 51, 1 St. hoch ein schön mbl. Zim. sof. z. v. 4900b

Bismarckpl. 5 3 Tr. l. — 2 schön möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 4900b

Bismarckpl. 9, Tattersallstraße 18, 2. St., 2 fein mbl. Zim., sowie ein fein mbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 5157b

Dammstr. 17, 3. Stock, großes möbl. Zim. mit Alkov zu v. 4900

Eichelsheimerstr. 15, 2. St., möbl. Balkonzim. m. Pension an 2 Herren zu verm. 4874b

Keplerstr. 23 3. St. r., möbl. Zim. zu v. 4900b

Lameystrasse 21
fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 6665

Luisenring (K 4, 13) 2. St. fdl. möbl. Balkon-Zimmer mit guter Pension an feinen Herrn zu verm. 5108b

Luisenring 39 2 Stock, ein gut möbl. Balkon-Zimmer per sofort od. später an solchen Herrn zu verm. 5156b

Luisenring 56 3. St., schön möbl. Zim. sof. z. v. 5172b

Am Luisenring (K 4)
ein freundlich 25449
möbl. Zimmer
mit vorzüglicher
Pension
an einen besseren Herrn zu vermiethen. Gefl. Offert. unter S. 62282 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., E 2, 18.

Meerfeldstraße 17, 3. Stock, Halteh. d. elektr. Bahn, 2 fein möbl. Zim. sof. zu verm. 5116b

3. Querstr. 36 2. Stock, rechts, schön möbl. Zim. per 1. August zu verm. 5006b

5. Querstraße 8 ein möbl. Zim. für ein besseren Herrn, mit oder ohne Pension, sofort zu vermiethen. 4308b

Rheindammstr. 7, 3. St., gut mbl. Zim. sof. zu v. 4912b

Rheinstr. 4, möbl. Zimmer sofort zu vermiethen 4900b

Rosengartenstr. 22, möbl. Part.-Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermiethen. 4886b

Rosengartenstr. 34, 3 Tr. links, 1 fein möbl. Zim., event. 2 (Wohn- u. Schlafzim.) an sol. bess. Herrn zu verm. 4840b

Schwetzingerstr. 5, mbl. Zim. zu verm. Näh. parterre. 4817b

Tattersallstr. 7 nahe Bahnhof gut mbl. Zim. sofort zu vermiethen. 7219

Tattersallstraße 26, 2 Treppen hoch, zwei fein möblierte Zimmer mit Balkon an 1 oder 2 bessere Herren zu vermiethen. 4867b

Großes hübsch möbl. Zim. an 1 Dame zu verm. Näh. S 1, 15, 3. Stock links. 7286

In freier, gesunder Lage ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Näh. Rheindammstr. 1, 3 Tr. 7177

Schlafstellen

M 4, 11 2 Treppen, Schlafstellen an 2 Kostgeher oder Mädchen z. v. 4877b

P 6, 10 2. St., best. Schlafst. sof. zu verm. 5094b

U 5, 3 4. St., 1 best. Schlafstelle zu verm. 4787b

Kost und Logis

D 3, 4 3. Stock, guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch für besseren Herrn. 4804b

E 7, 14, 3. St., gut, bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. 4917b

L 10, 8 4. Stock, bessere Herren finden sehr guten norddeutschen Privat-Mittag- u. Abendtisch. 7132

Q 7, 24 Privat Mittag- u. Abendtisch. 6634

Guten Mittagstisch
finden 2—3 den Herren in gutem Hause pro Monat. Offert. unt. M. K. No. 7199 an die Exped.

In guter Familie können an gut. bürgerl. Mittagstisch zu 65 Pfg. u. einige bess. Herr. theil. Off. unt. A. 01725 an d. Exped.

49. General-Versammlung

der Katholiken Deutschlands zu Mannheim.

In den Tagen vom **24. bis 28. August dss. Js.** findet in Mannheim die 25125

49. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands

statt.

Ohne Zweifel wird der Fremdenandrang ein außerordentlicher werden und zum wiederholten Male an Mannheim die Aufgabe herantreten, eine große Anzahl von Gästen in seinen Mauern zu beherbergen.

Die in den hiesigen Hotels uns zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten werden zur Unterbringung der Besucher des Katholikentags bei weitem nicht ausreichen.

Wir wenden uns daher mit der Bitte an die verehrl. Einwohner der Stadt, uns für die Dauer der Tagung **möglichst viele möblirte Zimmer gegen** oder **ohne** Entgeld zur weiteren Vermittlung zu überlassen.

Gefällige Anmeldungen wollen baldigst bei dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich eingereicht werden.

Diejenigen Zimmer, welche **vor dem 31. Juli** angemeldet werden, finden in allererster Linie Berücksichtigung und haben die meiste Aussicht, für **die ganze Dauer** der Generalversammlung vermiethet zu werden.

Die Wohnungskommission.

Der Vorsitzende: Friedrich Wissler, S 1. 3.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladens in

Herren-, Damen- und Kinderstiefeln

zu ganz enorm billigen Preisen

im 20693

Laden O 3, 11|12 Kunststr.

Hemden-Klinik!!

Planken P 4, 12, 3 Tr.

Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Rombindchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet zugestellt. — Tadellose Anfertigung nach Maaß. 23097

Paris 1900: **Original** Grand Prix.

Singer Nähmaschinen für Familiengebrauch

und

jede Branche der Fabrikation.

Unentgeltlicher Unterricht in allen Techniken der modernen Kunststickerei.

Electromotoren für Nähmaschinenbetrieb.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Mannheim, M 1 Nr. 2. Breitestrasse. 25006

Ausstellung für Feuerschutz BERLIN 1901: **Goldene Medaille** Höchster Preis.

Pan-American Exposition BUFFALO 1901: **Goldene Medaille** Höchster Preis.

M 4, 7.

Plissiren

M 4, 7.

Bartpflege

ist das Beste für schöne Herren-Bärte, gibt haltbar gutes Façon, macht weich ohne zu fetten.

à Glas M. 1.—, 25985

Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz

gegründet 1889

Th. von Eichstedt, N 4, 12.

Preis-Ermässigung

auf sämmtliche

Damen-Konfektion

wegen vorgerückter Saison, sowie auf

Costüme-Röcke.

Wasch-Costüme

zum Aussuchen Stück Mark 5.00 und 8.00

Wasch-Blousen 20187

jetzt Mark 1.50, 2.50, 3.00, 4.00 bis 12.00.

Gebr. Rosenbaum

Q 1, 2. Breitestrasse. Q 1, 2.

Zum Einmachen und Conservieren von Obst und Gemüsen aller Art

haben sich die seit einer Reihe von Jahren eingeführten

Schraubengläser mit Glasdeckel

bestens bewährt.

Dieselben besitzen den grossen nicht zu unterschätzenden Vorzug, dass sie zum Einkochen von Obst etc. nach jedem beliebigen System verwendet werden können, ohne besondere Apparate oder Kochtöpfe dazu nöthig zu machen. Ausser diesen Schraubengläsern, welche ich in allen Grössen vorräthig halte, empfehle zum Einkochen von Obst- und Fruchtsäften: **Kochtöpfe aus feuerfestem Porzellan (Aluminite).** Ferner: Ansetzflaschen, Obstflaschen, Geleegläser, Steinkrüge für Obst und Marmelade. 24853

Louis Franz, Paradeplatz, O 2, 2.

Den besten

Schinken

kaufen Sie bei 23514

Adam Gebhard's Nachf.

N 4 No. 5|6.

I. Dettweiler Nachf.

Milchkur-Anstalt

G 4, 16

Kindermilch

unter ärztl. Controlle.

Vollmilch Butter, Eier, Honig.

Telephon 1582.

Zu haben in allen Kohlenhandlungen

BRAUNKOHLEN-BRIKETS

Bester Hausbrand, Bequeme Handhabung, Billig, Reinlich, Sparsam, Schnelles Feuer, Dauerbrand, Unentbehrlich für Bäckereien, Kaffeerösterei, Metzgereien und verwandte Gewerbe.

BRAUNKOHLEN-BRIKET-VERKAUFSVEREIN CÖLN

Union

Die Briketts Marke „Union" sind den Specialmarken durchaus gleichwertig, da sie von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und mit denselben Maschinen gepresst werden.

24849

Colonia-Cement.

Ia. Portland-Cement

kein Schlacken-Cement,

Marke allerersten Ranges

Spezialitäten:

Schnellbinder, Giess-Cement, Cementwaaren-Cement. 23851

Höchste Festigkeiten — Feinste Mahlung — Schöne Farbe

Weitgehendste Garantie. — **Vortheilhafte Preise.**

Fabriklager in Mannheim.

Vertreter: Firma Otto Reinhardt, Kalkwerke, Mannheim.

In Mannheim wird jedes Quantum prompt frei Verwendungsstelle geliefert. Bahnversandt ab Mannheim.

Erstes Mannheimer Möbeltransport- und Verpackungsgeschäft

Jacob Holländer

H 7, 34 **Inh. Jean Wagner** Tel. 942

gegründet 1839

besorgt Umzüge in der Stadt sowie nach allen Gegenden des In- u. Auslandes unter Garantie bei billigst. Preisberechnung.

NB. Stets günstige Retourwagen. 25410

MAGGI's GEMÜSE- u. KRAFT-**Suppen** à 10 Pf.

für 2 Teller Suppe empfehle als **die besten,** um in wenigen Minuten, **nur mit Zusatz von Wasser,** köstliche, nahrhafte Suppen herzustellen. Stets vorräthig in den verschiedensten Sorten, wie Reis-, Sago-, Gemüse-, Mehlsuppe etc.

24892 **Wilh. Müller,** U 5, 26.

Schornstein-Reparaturen

der gefährlichsten Art werden prompt u. billig ausgeführt als: **Höherbauen** während des Betriebes, **schiefe Schornsteine gerade richten, Einbinden, Ausfugen, Umwerfen, Blitzableiter-Anlagen** neuester Construktion. 25437

Viele Referenzen im In- u. Auslande. Spezialität seit 1874.

Louis Stock & Louis Nettling,

Bernburg a. S.

Nach reinem Milchzucker der Kuhmilch zugesetzt gedeihen alle FLASCHENKINDER prächtig! Echt u. stets frisch bei:

Ludwig & Schütthelm

gegr. 1883 O 4, 3 Tel. 950

Handels-Curse

von **Vinc. Stock**

Mannheim, P 1, 3.

Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 19010

I. Institut am Platze, Unübertr. Unterrichtserf. Vorzügl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung **Prospecte gratis u. franco.** Für Damen separate Räume

---

Specialitäten

von **Hartmann & Mittler, Wien.**

Zur raschen und sicheren Vertilgung aller Insekten!

Gegen **Wanzen** die seit Jahren bestens bewährte

„100 Dukaten-Tinktur"

Schutzmarke!

Gegen **Küchenkäfer, Flöhe** und **Fliegen: „Unikum"** in Karton mit **Spritzvorrichtung** zu 20, 30 u. 40 Pf.

zu haben in **Mannheim** bei: Ludwig & Schütthelm, Droguerie, O 4, 3, M. Kropp's Nachf., N 2, 7, Ernst Gummich, D 3, 1, Johann Schreiber, Colonialwaaren-Firma, für en-gros-Verkauf Joseph Link vorm. Renschler & Heim, Medicinal-Drogerie „zum rothen Kreuz" Th. von Eichstedt. 24588

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung

H 7, 24 Telephon 616 **H 7, 24**

liefert sämmtliche Sorten **Ruhrkohlen,** sowie englische und deutsche **Anthracitkohlen, Koks, Eierbriketts, Tannen-Bündelholz** zu billigsten Tagespreisen franco Haus. 8000

Insekten nebst **Brut** in **Betten, Tapeten,** in der **Küche** tödtet **sicher** der **Insektentod.** Auf Anfrage erhält man Prospekt.

4801 **J. Lohnert,** U 4, 21.

Makulatur

stets zu haben in der

Expedition des General-Anzeigers, E 6. 2.